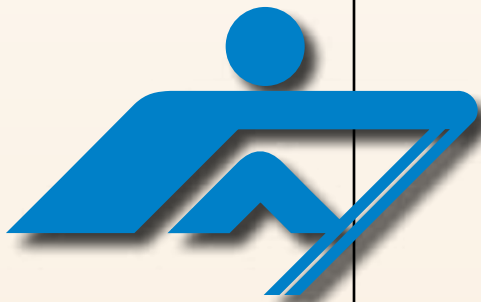
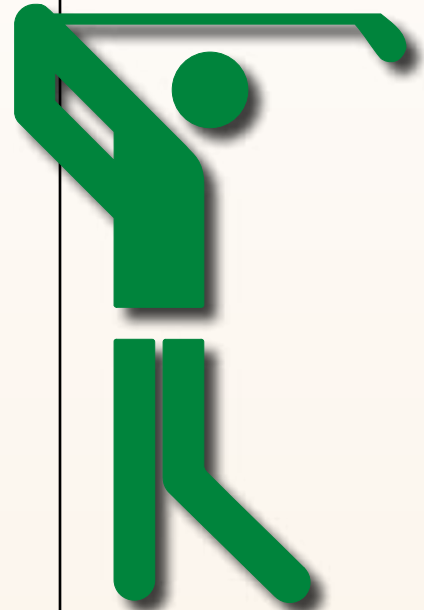


CLUB

Nachrichten

April 04/2011
 Mai 05/2011
 Juni 06/2011
 74. Jahrgang



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

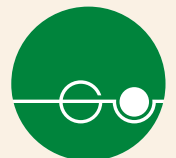
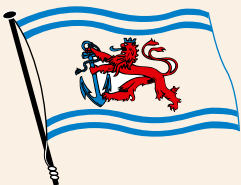
GOLF

DÜSSELDORFER
 RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
 DÜSSELDORFER
 TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
 HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH
 Land und Golf Club Düsseldorf e.V.



GEHEN SIE MIT DER ZEIT, SONST GEHEN SIE MIT DER ZEIT.



scan this!

DAS INTERNET ÜBERHOLT SICH SELBST. DIE ANFORDERUNGEN IHRER WEBPRÄSENZ STEIGEN ENORM. EINFACHE INTERNETAUFTRITTE REICHEN BEI WEITEM NICHT MEHR AUS. ALS PUBLISHING-EXPERTEN BERATEN WIR SIE UND ENTWICKELN FÜR IHR UNTERNEHMEN INDIVIDUELLE, ZUKUNFTS-ORIENTIERTE WEBBASIERTE LÖSUNGEN.

GEHEN SIE MIT DER ZEIT UND KONTAKTIEREN SIE UNS. DAMIT SIE NICHT MIT DER ZEIT GEHEN MÜSSEN.



PWS / BUGAGLOEDE
UNTERNEHMERGESELLSCHAFT (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)



MEMBER OF
GERMAN COUNCIL
OF SHOPPING CENTERS

AGENTUR FÜR VISUELLE KOMMUNIKATION
UND APPLIKATIONSENTWICKLUNG
INTERNET · DATABASE PUBLISHING · PRINT

KONTAKT: 09321 9251394 · BÜRO KREFELD: 02151 6507680
WWW.BUGAGLOEDE.DE · INFO@BUGAGLOEDE.DE

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Tubitec GmbH

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Fotonachweis

Seite 8: © Thomas Aumann - Fotolia.com

Seite 10: © Christian Schwier - Fotolia.com

Seite 50: © Tomasz Piechel - Fotolia.com

Erscheinungsweise:

März, Juni, September, November

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 80 Jahre Damenrudern im
Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.
- 6 Kärntener Seegang
- 8 Ruderstatistiken 2010
- 10 Personalien & Termine



TENNIS

- 12 Nachruf Dr. Michael Schulenburg
- 13 Power Horse World Team Cup:
Deutschland wird Tennis-Weltmeister
- 14 Tennis-Point Bundesliga 2011
- 16 Come out and play
- 17 PMTR Mannschafts-Cups 2011
- 17 Bezirksmeisterschaften 2011
- 17 75 Jahre Rochusclub-Mitglied:
Hans-Georg Paffrath
- 17 Freud' und Leid



HOCKEY

- 18 Einladung zur ordentlichen
Mitgliederversammlung 2011
- 18 Hockey-Nachlese
- 21 Klassenerhalt!
- 23 1. Damen- / 1. Herren-Corner
- 24 Bericht des Herrenhockeyobmanns
Saison 2010/2011
- 24 Saison-Erfolge weibliche Jugend
- 26 Tennisbericht Jugend Saison 2010
- 26 An der Tor-Differenz gescheitert
- 27 Personalien



GOLF

- 29 Schüco Open 2011 im Golf Club Hubbelrath:
Jetzt zwei Tage Weltklasse-golf
- 30 Zehn Jahre
Hubbelrath International Golf Team Cup
- 39 Steigenberger Golf Trophée
- 40 Von Solheim Cup-Ambitionen und einem
Golfer als „Geburtshelfer“
- 41 Rottluff und Mehles gewinnen den
Nations Cup bei den German Boys Open
- 42 Golf Wildlife
- 43 Meilenstein für Hubbelrath –
25 Jahre Pachtvertrag
- 44 Tiger & Rabbit
- 44 Monatsbecher
- 44 Niederrhein-Preis 2011
- 44 Bridgeturniere
- 45 Damengolf
- 47 Seniorenkreis
- 50 Monatsplan Juli 2011 bis September 2011



Individualität hat einen Namen, seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion,
Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.



Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11.32 56 44
www.schaffner-der-herrenausstatter.de



ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke
Suibertusstr. 31 · 40223 Düsseldorf
Telefon 0211 3015947
Telefax 0211 407321
E-mail b.lindecke@t-online.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 738
Telefon 0211 304965

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf
Telefon 0211 758228
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 0211 4911098
oder 0211 9053267
E-mail RainerWeissmann@web.de

Schrittführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf
Telefon 0211 6911858
Büro 0211 665452
Telefax 0211 660527

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 335369
E-Mail wolf@lupolito.de

Frauen-Ruderwartin

N.N.

Jugendwart

Clemens Welter
Bankstr. 11 · 40476 Düsseldorf
Telefon 0211 · 49 43 73

Clubnachrichten

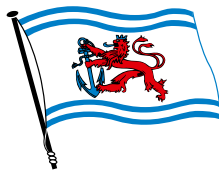
Roland Hüttich
Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02104 56 55
E-Mail: rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de
E-Mail: info@driv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats
(September, November 2010,
März, Juni, September, November 2011)



RUDERN

80 Jahre Damenrudern im Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.



Auf dem Weg zum Wasser Damenruderverein Hamm (ca 1931-1935)

In diesem Jahr begeht unser Ruderverein ein ganz besonderes Jubiläum: Seit nun mehr 80 Jahren rudern Damen aller Altersklassen leidenschaftlich und erfolgreich auf dem Rhein. Dies ist insofern ein bemerkenswerter Anlass zur Freude, da zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Rudersport zunächst den Herren vorbehalten war. Galt es doch als unschicklich und medizinisch höchst bedenklich, wenn Damen sich rudersportlich betätigten. Trotz dieser weit verbreiteten Meinung trafen sich im Winter 1930/1931 erstmalig junge Damen, insbesondere Oberschülerinnen, im Ruderkeller des Planetariums, der späteren Rhein- und jetzigen Tonhalle, zum sogenannten „Trockenrudern“. Unterstützt wurde die Benutzung der dortigen Ruderanlage durch die höheren Schulen in Düsseldorf, die es im

Rahmen ihrer Sportunterrichte auch den Mädchen erlaubten zu rudern. Schon bald wuchs die Anzahl der begeisterten Rudersportlerinnen, die kurz darauf im April 1931 den Beschluss fassten, einen eigenen Damen-Ruderverein zu gründen. Maßgeblicher Geburtshelfer war unser DRV, zu diesem Zeitpunkt noch ein reiner Herrenverein. Damals war der DRV noch am Robert-Lehr-Ufer in einem schwimmenden Bootshaus untergebracht. Doch in weiser Voraussicht hatten sich die Herren bereits ein Grundstück in Kappes-Hamm direkt am Rhein gesichert. Dieses Grundstück stellten sie den ambitionierten Damen als Vereinssitz zur Verfügung. Außerdem stifteten die Herren auch die ersten Ruderboote, die fortan mit großem Vergnügen von den Damen auf dem Rhein benutzt wurden. Einmal begonnen, entwickelte sich

schnell ein organisierter weiblich Ruderbetrieb auf dem Rhein und damit einhergehend entstand auch bald ein aktives Vereinsleben, zu dem vor allem die eifrig rudende Schülerinnenriege ihren Teil beitrug. Den Mittelpunkt des Vereinslebens bildete das neu geschaffene Vereinshaus auf dem Vereinsgelände in Kappes-Hamm. Und schon nach kurzer Zeit zählte der Da-men-Ruderverein rund einhundert Mitglieder, eine Sensation zur damaligen Zeit.

Gerudert wurde, wie auch heute noch, traditionell stromaufwärts. Dabei verstanden es unsere Damen stets die rudersportlichen Aktivitäten mit geselligen Stunden zu verbin-den. Nicht selten legten sie an heißen Sommertagen an dem damaligen Badestrand in Höhe von Volmerswerth an, um sich im kühlen Rhein bei sommerlichen Temperaturen ein wenig abzukühlen. Neben den normalen Ruderausfahrten veranstalteten unsere Damen lange Wanderfahrten, die sie in Rudergebiete über den Rhein, aber auch über die Mosel führten. Zudem konnte vor allem die Schülerinnenriege immer wieder durch sportliche Regattaerfolge überzeugen. Zuweilen besuchten die Damen auch die Herren im DRV, wo die rudern-den Damen in ihrer hellblauen Ruderkleidung stets herzlich begrüßt wurden.

Im Laufe der ersten Jahre bekam der Damen-Ruderverein schon bald Konkurrenz durch die übrigen in Düsseldorf angesiedelten Rudervereine, denn die Herren waren dem trostlosen Dahinvegetieren in rein männlicher Umgebung überdrüssig geworden und so öffneten sie ihre Vereine für die Damenwelt. Für die Verhältnisse der 1930er Jahre eine ungewohnte Offenheit, wurde doch ansonsten auf strikte Geschlechtertrennung großer Wert gelegt. Für den Damen-Ruderverein bedeutete dies allerdings eine erhebliche Beeinträchtigung der Mitgliederzahl. Um das Fortbestehen des Vereins nicht zu gefährden, trat die damalige Vorsitzende des Damen-Rudervereins, die zugleich die Ehefrau des Vorsitzenden des DRV war, im Herbst 1938 an ihren Mann heran, mit der Bitte um die Aufnahme ihres Vereins in den DRV als eigenständige Damenriege. Dieser Bitte kam der DRV selbstverständlich sehr gerne nach.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Vernichtung des schwimmenden Bootshauses am Robert-Lehr-Ufer suchten unsere Herren schließlich Unterschlupf bei ihrer jetzigen Damenriege und fanden diesen in Kappes-Hamm. Seither nahm das fröhliche Miteinander seinen Lauf, auch wenn die gemischten Boote auf dem Rhein anfangs für große Aufregung sorgten.

Heutzutage sind unsere Damen vom Rhein und aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Anlässlich ihres 80 jährigen Jubiläums feierten sie am 25. Mai 2011 auf dem Bootshaus in gewohnt geselliger Runde.

Derya Dertürk und Christian Fieger



Damenrudern (Quelle: „Mit Rock und Riemen“ von Ellen Becker)



Damenvier bei Zons (ca 1931-1935)



Die Landung der Tourenboote (Riebide 1919)



Grosse Kaffeetafel (Riebide 1919)



Rast am Jungfernstieg – Steg des Damenrudervereins in Hamm bei Tagestour nach Grimlinghasuen



Stegachter Scherzaufnahme (Riebide 1919)

Kärntener Seegang



Donnerstagabend – ich saß am Fenster, als das Flugzeug durch die Wolken stieß. Wien kam zum Vorschein und wurde umflogen. Der Neusiedler See glitzerte in der Abendsonne. Zum vierten Male kam ich nun nach Wien, um erstmals auch hier zu rudern. Ich erinnerte mich an die vielen Wanderfahrtenberichte, die ich schon über das Rudern auf österreichischen Seen gelesen hatte - Cyanfarbenes Wasser, umringt von Bergen. Jetzt war es soweit, dass auch ich einmal so etwas erleben durfte.

Rike und Manfred erwarteten mich bereits, und nach einer Übernachtung in Wien fuhren wir gemeinsam Richtung Klagenfurt. Im Schlepptau der Doppelachter für das Regattatraining der Frauenmannschaft. Wie gut, dachte ich mir noch bei der Autofahrt zum Wörthersee, dass ich nicht mittrainieren musste und stattdessen ein paar gemächliche Tage auf den Kärntener Seen zubringen konnte. Erst im Dunklen erreichten wir Reifnitz am Südufer des Wörthersees, nachdem wir den Achter zuvor auf der anderen Seeseite am dortigen Ruderverein abgelegt hatten. Zusammen mit Mylene, einer Gastruderin aus Schweden, bezogen wir zu viert ein kleines Zimmer im dortigen Gästehaus. Wie erstaunlich war es doch, mit wie wenig Platz man in einem Zimmer auskommen kann. Wir waren die Nachzügler, denn die „Donauhörtler“ waren schon längst vor Ort und hatten bereits einen Tag auf dem Wörthersee gerudert.

Nach einer kurzen Nacht gesellte ich mich zu den wanderrudernden Donauhörtlern. Rike, Mylene, Manfred und der Rest der Trainingsmannschaft

waren schon unterwegs zum Achtertraining, da verlorste der Wanderfahrtenpapa Alfred die Boote und Mannschaften untereinander. Ich war wohl der einzige in der Runde, der nicht wusste ob er nun eine Niete oder einen Hauptgewinn gezogen hatte. Ich ließ mir aber nichts anmerken und so fuhren wir in der Kolonne, mitsamt den Booten, zum Millstätter See.

Vor grandioser Kulisse luden wir die Boote ab und ich machte mich mit „Beilagscheib“ und den Besonderheiten heimischer Ruderkommandos vertraut. Alfred vertraute mir gleich das neueste Boot des Vereins an. „Der Mann hat Mut, das muss man ihm lassen“, dachte ich noch so bei mir und betrachtete den Bootsnamen „Thor“. Nach dem sich also der eine in den anderen hineingesetzt hatte und drei weitere Ruderkameraden folgten, lernte ich die schönen Seiten des Ruderns ohne Strömung und Schiffsverkehr kennen.

Hochkonzentriert steuerte ich das weiße Flaggboot des Vereins mitsamt der kostbaren Besatzung, den Eltern von Eva, über den See. An das kippelige Rennboot hatte ich mich schnell gewöhnt und so pflügten wir bei leichtem Seegang durch meinen ersten Alpensee. Es war eine kleine Sternstunde in meinem bisherigen Ruderleben. Bei unserer Rückkehr am Abend nach Reifnitz wähnte ich die Achtermannschaft schon längst im Gästehaus, doch weit gefehlt: Sie hatten erst eine „rush-hour“ auf dem Wörthersee wegen der vielen Motorboote und saßen anschließend am Ruderverein fest. Halbmarathonläufer hat-

ten sie „umzingelt“ und sie erst später widerwillig abziehen lassen. Es ist auch schon ein Kreuz mit den vielen Sportlern!

Der zweite Tag brachte eine Überraschung. Es sollte an diesem Tag zum vielgepriesenen Weißensee gehen. Raunen und schwärmerische Blicke gingen durch den Frühstückssaal bei dessen bloßer Erwähnung. Mein Raunen kam etwas später, wegen der Unterbesetzung des Achters. Eine Ruderkameradin hatte sich am Fuß verletzt und fiel nun für das Training aus. Ich ahnte etwas, hielt mich aber noch zurück. Nachdem sich niemand freiwillig als Ersatzperson fand, ließ ich mich anheuern. Mein inneres Raunen wurde lauter – mal wieder verloren! So wurde es auch für mich ein „Arbeitstag“. Um Acht gingen wir mit dem Achter auf das Wasser.

Spiegelglatt und diesig begrüßte uns der Wörthersee. Noch war ich beeindruckt von Manfreds Können am Steuer und seinem Trainingsprogramm. Das wechselte aber bald in Erschöpfung, war ich doch so gut wie nie mit Regattatraining in Berührung gekommen und dann auch nur als Steuermann.

So schlug ich mich halbwegs gut die ersten zwei Stunden inmitten der Frauencrew. Wenn es nicht so anstrengend gewesen wäre, hätte ich auch noch an ihnen gefallen gefunden! Nach zwei Stunden gab es eine Pause: Essen und schlafen, um Kräfte zu tanken. Die zweite Trainingseinheit war zwar kürzer, aber dafür war es nun auch Mittag und dementsprechend heiß geworden. Irgendwie habe ich auch dieses überstanden und mein Bestes beigesteuert. Früh waren wir am Nachmittag zurück am Gästehaus. Es wurden bereits Vorbereitungen für das Grillen am Abend getroffen. Ich zog es jedoch vor mich im Zimmer hinzulegen – Es lebe der Sport!

Der dritte Tag war wieder deutlich erholsamer, wenn auch nur eingeschränkt. Alfred führte uns zum Völkermarkter Stausee. Soviel lernte ich schon Unterwegs: Er wird gespeist von der Draun, welche im Hochpustertal entspringt, genauer bei Innichen. Dieses war mir wohl bekannt aus diversen Skiurlauben. Unheimlich kalt war es damals. In der Mittagspause konnte ich mich davon noch einmal selbst überzeugen.

Wir hatten an dem Tag über 30°Grad und waren mittlerweile gut durchgegart. Die Abkühlung im See war garantiert. Dennoch war das Schwimmen grenzwertig. Ich hatte mir fest vorgestellt, dass das Wasser bestimmt 18°Grad gehabt hätte. Nur so fand ich den Mut eine Runde zu schwimmen. Von einem Meter zum anderen wechselte die Temperatur von kalt in ganz kalt, wegen der Unterströmungen.

Das half dann auch über die Nachmittagsetappe. Obwohl ich eigentlich auch mit dem kalten Schauer ausgekommen wäre, der mir kurz nach der Weiter-

fahrt den Rücken herunterlief. Nun ist es auf meinem heimischen Rhein so, das da ständig Gefahren von Schiffen, Motorbooten und Sandbänken lauern, weswegen man sich automatisch ständig beim Fußsteuern umdreht. Irgendwie hatte ich mich schon daran gewöhnt, unbekümmert meine Bahnen auf den Seen zu ziehen und mich am Fußsteuer nur gelegentlich umzuschauen, ob der Kurs noch stimmte. Der letzte Blick kam dann etwa 10 Schläge zu spät. Ich sah noch aus dem Augenwinkel einen kleinen inselartigen Kieshaufen a la Lummerland auf mich zurasen, dann setzte der eine mit dem andern Thor schon unsanft und knirschend auf. Eine skurrile Situation: Vollkommen verdattert stand ich Augenblicke später auf diesem Eiland, inmitten des Sees und hob den Bug des Vierers wieder ins Wasser zurück. Zum Glück ohne nennenswerte Schäden am Boot aber dafür einer tiefen Furche im Kies, wie sie ein Bauer nicht besser hinbekommen hätte.

Weiter ging es ein Stück der Drau stromauf. Der Fluss war an dortiger Stelle dermaßen kalt, dass der Wind, der über die Wasseroberfläche blies, augenblicklich abgekühlt wurde und uns beim Rudern errahnen ließ, wie kalt das Gebirgswasser aus Südtirol sein musste.

Nach der Rückkehr zum Ausgangspunkt der Tagesfahrt wurden die Boote wieder verladen und zurück zum Standquartier in Reifnitz gebracht. Rike, Manfred und ich fuhren unterdessen zum Lagerplatz des Achters, um ihn ebenfalls zu verladen und nach Reifnitz zu bringen. Am nächsten Tag sollte es für uns schon wieder zurück nach Wien gehen. Dieses jedoch nicht, ohne vorher noch einmal den Westteil des Wörthersees zu berudern. Direkt nach dem Frühstück ruderten Rike, Manfred und ich im Dreier nach Velden und entlang des Nordufers zurück

Wieder den Anhänger mit dem Achter am Haken, fuhren wir am frühen Nachmittag zurück nach Wien und

kamen gerade noch bei Tageslicht im Donauhof an. Für die beiden begann nun wieder der Arbeitsalltag, für mich drei Ruhetage in und um Wien. Sie verbrachte ich im Donaupark, in der Wiener Innenstadt und in den Weinbergen. Auch für einen Besuch in Bratislava war noch Zeit, bevor es am darauf folgenden Samstag noch einmal ernst wurde: Die letzte von fünf Sternfahrten stand im Donauhof an. Manfred und ich buken am Abend vorher noch jede Menge Marillenkuchen und so bepackt erschienen wir morgens um sieben im Bootshaus zur Abfahrt. Rike musste beruflich nach München und kam erst am Nachmittag dazu. Eine für mich recht extreme Ruderzeit bei denkbar schlechtem Wetter und auch eine extreme Ruderstrecke in einer mir völlig unbekannten Bootsgattung wartete auf mich: Es war ein Doppelsechser, in dem ich zusammen mit Manfred eingeteilt wurde.

Zunächst fuhren wir Stromab bis zum unteren Stauwerk Wiens und wieder hinauf zum Donauhof. Das waren da schon 24 Km, sechs mehr, als für gewöhnlich in Düsseldorf gerudert wurde. Günter und Susi, die auch schon am Wörthersee dabei waren und beide schon im Rentenalter sind, brauchten eine Pause. „Gut, so dachte ich, dann werden wir doch bestimmt nicht mehr so viel weiter rudern“. Weiter fuhren wir anschließend die Donau stromauf, vorbei an der Kuchelau und Klosterneuburg. So langsam dachte ich mir beim Anblick von Günter und Susi: „Warum geben sie nicht auf? Sie müssen doch so langsam genug haben.“ Nein, sie ruderten unbeirrt weiter. Meine Hoffnungen auf eine kürzere Tour zerbröselten mit jedem Kilometer mehr stromauf. Die Gegenströmung nahm immer mehr zu, je mehr wir uns dem oberen Stauwerk näherten. Ich hatte meine Meister im Rudern gefunden und hockte auch noch mittendrin. Irgendwann dann drehte sich Manfred zu mir um und erwähnte mit einem Grinsen, wir seien nun oben angekommen. „Es lebe der Sport!“ dachte ich wieder so bei mir. Von Stauwerk zu Stauwerk

waren wir nun 30 km hinauf gerudert. Von da an begann der angenehme Ruderteil. Wir trieben mit einem wahnsinnigen Tempo stromab zurück zum Bootshaus. Das war noch schneller als auf dem Rhein durchs Binger Loch. Im Handumdrehen waren wir auch schon wieder zurück am Donauhof und beendeten nach 55 km unsere Sternfahrt. Mit einem kalt-warmen Buffet mit Grillstand und sehr schaumhaltigem Bier (anscheinend eine Wiener Spezialität) klang der Nachmittag aus.

Ach ja, eine Siegerehrung gab es ja auch noch! Hätte ich beinahe vergessen zu erwähnen. Nach den diversen Sternfahrten der Saison war dieses hier die letzte und es wurde der Verein mit der höchsten Punktzahl geehrt. Es waren dieses Mal die Leute vom WRC Pirat. In einigen Gesichtern der Donauhofler konnte ich eine gewisse Enttäuschung erkennen. Das, so denke ich, ist aber gar nicht so schlimm. Mich hätte es vielmehr gestört, wenn mein Nachbarverein in Düsseldorf, der RC-Germania hier mitgerudert hätte und sie dann gewonnen hätten.

Am nächsten Tag, es war der 29. August, packte ich meine Sachen. Nach dem gemeinsamen Frühstück mit Rike und Manfred reiste ich ab und um 14 Uhr war ich schon wieder in der Luft, zurück nach Düsseldorf. Trotz aller Anstrengungen, es war einfach nur genial in Wien und Kärnten. Ich bin zwar nun wieder auf dem Rhein unterwegs, aber wenn mir das im nächsten Jahr hier zu bunt wird, dann komme ich wieder zu Euch. Ganz egal wohin: Kuchelau, Weißensee (unbekannter weise) oder sonst wo hin, wo es die Donauhofler hintreibt – Bei Sonnenschein auf glitzerndem Wasser und leichtem Seegang!

Ahoi – Euer Bernd Kimmelmeier



Ruderstatistiken 2010

Damen / Jahrg. bis 1943					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hellwig, Antje	1942	6342	93	5881	F
Querling, Heidy	1940	1903	89	1301	F
Schwahlen, Hannelore	1941	772	31	562	F
Dauben, Ellen	1934	648	22	618	F
Harnischfeger, Monika	1942	510	24	510	
Nolte, Heidi	1941	453	12	453	
Kunze, Theresia	1935	398	11	356	
Krewani, Katharina	1934	345	17	345	
Brasack, Rita	1938	267	8	267	
Kotulla, Gertrud	1942	241	9	241	
Sewczyk, Marlene	1940	12	1	0	
		11891			

Damen / Jahrg. 1944-1958					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Patrigot, Dagmar	1952	2855	157	957	F
Dreesbach-Buchholz, Regina	1957	2734	99	1467	F
Sakendorf, Gertie	1951	1380	60	751	F
Lindecke, Beatrice	1957	1127	50	876	F
Jöster-Drees, Gabriele	1958	405	12	349	
Hanisch, Birgit	1947	345	11	345	
Debrand-Passard, Bärbel	1951	289	14	192	
Mirow, Renate	1949	97	4	97	
		9232			

Damen / Jahrg. 1959-1969					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Poppe, Rike	1966	916	50	161	F
Claes, Hedwig	1963	898	23	861	F
Schütz, Nicole	1966	853	46	227	F
Weissmann, Anke	1965	733	33	487	F
Oberländer, Karin	1962	720	26	570	F
Imhof-Minnerop, Marianne	1964	562	18	512	
Buttier, Stefanie	1966	507	30	0	
Hanisch, Sabrina	1964	313	15	104	
Dübner Drenker, Anja	1969	18	1	0	
		5520			

Damen / Jahrg. 1970-1991					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Richard, Simone	1974	637	48	211	
Kellerhof, Andrea	1971	411	12	411	
Querling, Claudia	1975	355	23	166	
Thiess, Stefanie	1991	353	16	215	
Krause, Valerie	1976	267	27	46	
Knauf, Svenja	1987	260	21	0	
Christenhuis, Andrea	1978	220	15	43	
Dertürk, Derya	1983	207	13	36	
Sakendorf, Isabel	1978	181	10	135	
Scheil, Wiebke	1980	178	10	123	
Bräuer, Dorothee	1986	176	12	80	
Schneider, Celia	1974	172	7	172	
von der Pahlen, Katharina	1976	159	13	0	
Reifenrath, Pia	1986	159	11	80	
Umlauf, Monika	1980	134	14	0	
Schmid, Juliane	1977	105	6	80	
Ballweg, Nicole	1973	96	11	0	
Niemann, Jael	1977	86	5	86	
Leopold, Imke	1974	79	8	0	
Frinrop, Ines	1978	46	3	0	
Hartmann, Meike	1978	27	2	0	
Döring, Christina	1980	20	2	0	
Buchholz, Isabelle	1989	10	1	0	
		4338			

Damen / Jahrg. ab 1992					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Minnerop, Maximiliane	1997	409	21	260	F
Friesl, Sophie	1997	403	19	302	F
Friesl, Lisa	1997	400	18	303	F
Seemann, Pearl	1997	252	11	172	
Hanko, Carolina	1997	209	7	172	
		1673			

Damen / Gäste					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
		14469	367		

Herren / Jahrg. bis 1943

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Mirow, Eberhard	1941	2129	128	132	F
Faulhaber, Michael	1942	2014	69	1229	F
Sakendorf, Rudolf	1943	1872	90	895	F
Sewczyk, Detlev	1938	1507	60	592	F
Nolte, Ernst-Dieter	1936	1145	45	757	F
Hüttich, Roland	1935	838	32	518	F
Schminke, Karl Heinz	1936	753	26	370	F
Breidenbach, Klaus-Dieter	1938	735	25	370	F
Collet, Ekart	1939	681	24	327	F
Schildhauer, Manfred	1935	650	20	327	F
Trube, Wolfgang	1941	637	18	448	F
Pollack, Hans Joachim	1941	630	25	234	F
Schönig, Werner	1939	602	21	393	F
Albrecht, Herbert	1939	565	25	347	
Gilz, Gerd	1941	545	14	327	
Werner, Jürgen	1936	510	14	327	
Dubach, Jörg	1939	428	13	428	
Happe, Georg	1937	401	15	401	
Schildhauer, Hubert	1937	327	2	327	
Kastka, Joachim	1941	314	12	304	
Riesner, Detlev	1941	252	2	234	
Bartel, Jürgen	1939	241	9	241	
Peek, Jörg-Rüdiger	1939	234	1	234	
Bureick, Manfred	1940	180	18	0	
Glaser, Klaus D.	1942	111	2	93	
		18301			

Herren / Jahrg. 1944-1958

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Bräuer, Jochen	1945	1756	86	672	F
Querling, Hans	1944	1606	82	921	
Schildhauer, Wolfram	1945	1298	63	327	
Carl, Günter	1945	1055	35	1037	
Patrigot, Gilles	1950	1026	52	606	
Buchholz, Ralph	1956	1017	27	873	
Drees, Wolfgang	1955	491	14	423	
Lindecke, Heinz	1955	471	15	343	
Trube, Michael	1945	459	16	394	
Kunze, Thomas	1957	312	16	135	
Strauss, Edmund Robert	1949	311	16	0	
Heber, Michael	1950	235	4	235	
Maeser, Jürgen	1957	129	10	0	
Jäger, Klaus	1947	36	2	0	
		10202			

Herren / Jahrg. 1959-1969

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kutter, Andreas	1962	3478	139	1371	F
Minnerop, Michael	1963	1405	63	671	F
Kemmelmeier, Bernd	1969	1110	62	683	F
Elsen, Stefan	1967	1090	71	581	F
Brasack, Oliver	1966	1051	56	415	F
Oberländer, Markus	1967	840	29	734	F
Schneider, Hans Jürgen	1965	819	33	525	F
Strych, Manfred	1968	576	25	216	
Oertel, Klaus	1968	488	31	258	
Brodeßer, Marcus	1969	483	21	285	
Lohmann, Hendrik	1965	365	30	89	
Althof, Christian	1962	305	17	166	
Rocksloh, Christoph	1961	126	10	0	
Bräuninger, Bernd	1966	88	4	43	
Oidtmann, Bodo	1961	80	4	80	
Tietze, Jörg	1962	38	5	0	
Andersch, Marcel	1964	10	1	0	
		12352			

Herre / Gäste

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
		2340	124		

Herren / Jahrg. 1970-1991

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Strauß, Wolf-Roland	1971	1786	112	654	F
Weissmann, Rainer	1970	1117	67	535	F
Sakendorf, Martin	1979	598	41	178	
Dammann, Boris	1970	576	43	88	
Müller-Kurzweily, Marc	1972	500	31	135	
Welter, Clemens	1984	417	26	284	
Löchelt, Matthias	1981	410	30	43	
Schmidt-Ulm, Wolfgang	1980	363	27	123	
Fieger, Christian	1979	325	19	79	
Federmann, Nico Andreas	1975	295	17	43	
Bräuer, Matthias	1981	291	17	43	
Haas, Xaver	1982	262	22	60	
Herrmann, Roy	1975	248	19	118	
Lindecke, Simon	1979	239	19	80	
Neumann, Tobias	1988	235	13	209	
Welter, Sebastian	1981	209	13	80	
Oberländer, Jan	1983	165	10	100	
Ungruh, Klaus	1972	126	11	0	
Krause, Rainer	1982	112	12	0	
Einhaus, Stefan	1974	101	8	0	
Dza, Christian	1977	101	10	0	
Ottensmann, Hartmut	1971	100	6	0	
Niemann, Stefan	1974	96	6	86	
Querling, Christopher	1979	92	5	36	
Naue, Torsten	1980	78	9	0	
Gehrmann, Daniel	1981	68	6	0	
Schoemann, Thorsten	1975	66	8	0	
Tintemann, Martin	1984	66	5	0	
Glötzel, Stefan	1975	63	2	45	
Omar, Abid	1981	54	6	0	
Klamroth, Hendrik	1973	47	6	0	
Gilbert, Philipp	1981	44	4	0	
Martin, Andreas	1979	35	3	0	
Jores, Philippe	1977	28	2	0	
Schmidt, Christoph	1980	20	2	0	
Bex, Thomas	1977	18	1	0	
Windlinger, Alexander	1978	12	1	0	
Lindecke, Hanno	1980	10	1	0	
		9373			

Herren / Jahrg. ab 1992

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Cunningham, Tomas	1997	152	11	43	
Bräuninger, Christoph	1996	143	12	0	
Uellendahl, Tim	1993	43	1	43	
		338			

Wir gratulieren ...

Wolfgang und **Sabine Neupert** zur Geburt ihrer Tochter **Greta Ursula** am 24. Mai 2011

Claudia Querling und **Mike Tenbeck** zur Geburt ihrer Tochter **Sarah Adrienne** am 1. Juni 2011

Wir gratulieren **Nico** und **Ines Federmann** zu ihrer Hochzeit am 25. Juni 2011

Wir begrüßen als neues Mitglied

- Veronique Kring und
- Martin Stober
- Christina Hemsing
- Sebastian Hemsing
- Filmon Dawit
- Sonja Hanemann

Besondere Geburtstage

Wir gratulieren nachträglich Hans Joachim Pollack zu seinem 70. Geburtstag am 04. Juli.

03. August	Dr. Fritz Hellwig	99 Jahre
04. August	Friedrich Otto Müller	82 Jahre
06. August	Edmund Prellwitz	86 Jahre
08. September	Marie-Luise Schön	79 Jahre
26. September	Erika Althoff	81 Jahre
02. Oktober	Roland Hüttich	76 Jahre
10. Oktober	Heidi Nolte	70 Jahre
26. Oktober	Dr. Dieter Nolte	75 Jahre

Termine

- 12. 08. bis 04. 09.
Ferien der Ökonomie/
dienstags Bootshaus bewirtschaftet
- 03.09. bis 06.09.
Kirmes in Hamm
- 10.09. Hausputz
- 09.09. Verbandswanderfahrt der Damen
Main - Rhein zum Wanderrudertreffen
- 16.09. bis 18.09.
46. Wanderrudertreffen in Bingen
- 18.09. bis 21.09.
Nachfahrt vom Wanderrudertreffen
von Bingen bis Düsseldorf
- 23.09. bis 25.09.
Lahnwanderfahrt
- 25.09. 2-Brücken-Regatta
- 08.10. Rhein-Marathon-Regatta
- 16.10. Abrudern
- 22.10. Regatta Lüttich
- 08.11. Beginn Hallensport
(Jeden Dienstag 18:00 Uhr)
- 13.11. Erftlauf
- 25.11. Wanderrudertreffen DRV 1880 e. V.



GARTEN *rotschwanz* OASEN

Die Mitmach-Aktion zum
Vogel des Jahres 2011

Viele Tipps
für Ihre Gartenoase

Gewinnspiel
mit tollen Preisen

Einsende-
schluss
31.8.2011



www.vogel-des-jahres.de





TENNIS

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Michael Schulenburg

stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Thomas Werthmüller

Jugendwart

Dr. Christoph Kürten

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Peter Randel,

Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e.V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt (privat) 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 020 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0177-8609228

Trainer Harald Theissen 0163-5089930

Trainer Witold Trytko (privat) 66 13 20

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Rochusclub Turnier-GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Hendrik Stelzenbach (Orga WTC) 95 96-444

Marianne Fügner (Buchhaltung) 95 96-437

Clubnachrichten

Pressesteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

pressesteam@rochusclub.de

Bankkonten

Commerzbank AG

Konto-Nummer: 311 57 55 00

Bankleitzahl: 300 400 00

HSBC Trinkaus & Burkhardt

Konto-Nummer: 98 4 019

Bankleitzahl: 300 308 80

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats
(September, November 2010,
März, Juni, September, November 2011)

Nachruf Dr. Michael Schulenburg



Am 20. Mai 2011 ist unser Präsident Herr Dr. Michael Schulenburg nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Sein Tod bedeutet für unseren Club einen großen Verlust und Einschnitt.

Herr Dr. Michael Schulenburg hat sich seit seinem Eintritt in den Rochusclub im Jahr 1971 sehr engagiert zum Wohle des Vereins in den verschiedensten Gremien eingebracht. Er gehörte zusammen mit seiner Frau dem Haus- und Vergnügungs-Ausschuss an, war mehrere Jahre Sportwart und seit 1997 Vorstandsvorsitzender.

Besonders am Herzen lag ihm unser WORLD TEAM CUP. Herr Dr. Schulenburg war ehrenamtlicher Geschäftsführer unserer Turnier-GmbH, er setzte sich bis zuletzt sehr stark für den Fortbestand des Turniers ein.

Darüber hinaus war Herr Dr. Schulenburg engagierter und erfolgreicher Medenspieler, zuletzt in unserer Seniorenmannschaft, die er trotz seiner schweren Erkrankung in den letzten Jahren durch seinen Einsatz immer wieder unterstützt hat.

Sein großes Engagement für den Rochusclub mit all seinen Facetten, sein ausgeprägtes Gespür, die unterschiedlichen Interessen im Leistungs- wie Breitensport und beim geselligen Clubleben zusammenzubringen, sein fachkundiger Rat bei Fragen zur Clubanlage sowie seine Souveränität beim Miteinander im Club werden uns sehr fehlen, doch zugleich Ansporn sein, seine erfolgreiche Arbeit für unseren Club fortzuführen.

Wir nehmen Abschied in großer Dankbarkeit und Trauer.

Der Vorstand

Deutschland wird Tennis-Weltmeister



Der POWER HORSE WORLD TEAM CUP war ein voller Erfolg. Attraktive Spieler, spannende Matches an allen sieben Turniertagen und ein Finale, das es in sich hatte. Im ersten Finaleinzel gewann Florian Meyer gegen den Argentinier Juan Monaco in einem packenden Match, dann verlor Philipp Kohlschreiber gegen Juan Ignacio Chela, so dass das Doppel die Entscheidung bringen musste. Das deutsche Duo mit Philipp Petzschner/Philipp Kohlschreiber hat einen sensationellen Tag erwischt und konnte die Argentinier in zwei Sätzen bezwingen. Damit war das deutsche Team mit Florian Mayer, Philipp Kohlschreiber, Philipp Petzschner, Christopher Kas und Teamchef Patrik Kühnen um das Preisgeld von 260.000 Euro reicher und konnte sich zum fünften mal in die Siegerliste des POWER HORSE WORLD TEAM CUP eintragen.

POWER HORSE erstmalig Titelsponsor

Der österreichische Energy Drink Hersteller war mit seinem Engagement sehr zufrieden. CEO Thomas Königs-

bauer: „Wir haben spannende Matches gesehen, wir hatten die Unterstützung vom Wettergott und am Ende hatten wir beim POWER HORSE WORLD TEAM CUP einen verdienten Sieger mit dem Team aus Deutschland. Durch die positive Entwicklung der TV-Einschaltquoten in Deutschland und die Übertragung in 200 Ländern kann ich im Namen von POWER HORSE nur ein positives Fazit für den Titelsponsor ziehen.“

Rochusclub Lounge mit neuer, größerer Terrasse

Die Rochusclub Lounge mit dem herrlichen Blick auf Center Court 2 ist in diesem Jahr noch schöner geworden. Durch die Erweiterung der Terrasse hatten alle Mitglieder wunderbare Sicht auf den beliebten Center Court – und das bei freier Verpflegung! Großer Dank gilt allen Damen im Team um Rena Scheiter, die sich intensiv um das Wohlergehen der Mitglieder kümmerten.

B.G.



Das Rochusclub AIR BERLIN Bundesliga Team

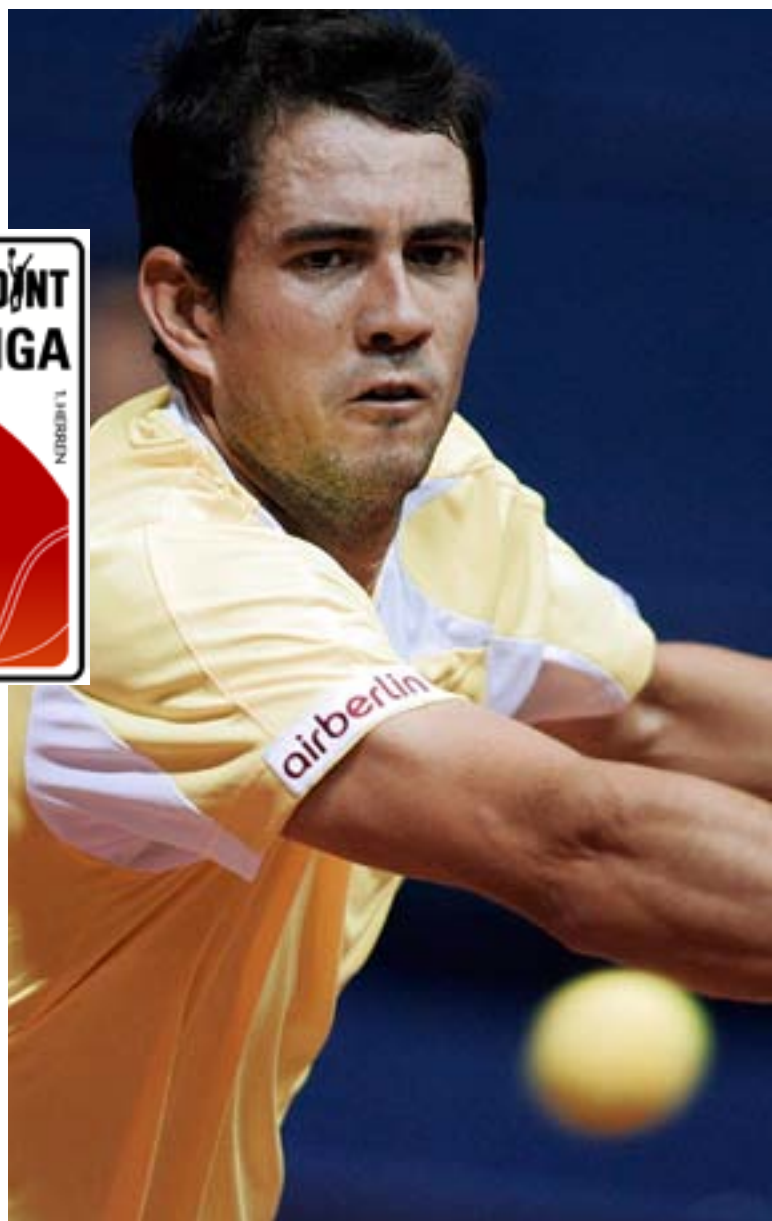
Tennis-Point Bundesliga 2011 – Weltklasse im Rochusclub

24 Jahre TOP Tennis in Düsseldorf

Am 1. Juli 2011 startet die Tennispoint Bundesliga in ihre 40. Saison. Der traditionsreiche Düsseldorfer Rochusclub ist in der 24. Saison mit dabei, davon 21 Jahre ohne Unterbrechung.

Das airberlin Bundesliga-Team des Rochusclubs ist seit Jahren Zuschauer magnet Nr.1. Zu den Heimspielen pilgern bis zu 4.800 Zuschauer pro Spiel in die Clubanlage im Grafenberger Wald, um die Weltklasse Spieler des Rochusclub Bundesliga-Teams zu sehen.

Auch in diesem Jahr will die Mannschaft um Teamchef Detlev-J. Irmeler wieder ganz oben mitspielen und um die Vergabe des Titels mitkämpfen.



Datum	Heim	Gast
Fr. 01.07.2011 13:00	HTC Blau-Weiß Krefeld	1. FC Nürnberg
	TC Blau-Weiß Neuss	TK Grün-Weiss Mannheim
	TC Amberg am Schanzl	TC Blau-Weiß Halle
	Erfurter TC Rot-Weiß	Kurhaus Lambertz Aachen
	Rochusclub Düsseldorf	spielfrei
So. 03.07.2011 11:00	HTC Blau-Weiß Krefeld	Rochusclub Düsseldorf
	TK Grün-Weiss Mannheim	1. FC Nürnberg
	TC Blau-Weiß Halle	Kurhaus Lambertz Aachen
	TC Blau-Weiß Neuss	Erfurter TC Rot-Weiß
	TC Amberg am Schanzl	spielfrei
So. 10.07.2011 11:00	1. FC Nürnberg	TC Blau-Weiß Neuss
	Rochusclub Düsseldorf	TK Grün-Weiss Mannheim
	TC Blau-Weiß Halle	HTC Blau-Weiß Krefeld
	Kurhaus Lambertz Aachen	TC Amberg am Schanzl
	Erfurter TC Rot-Weiß	spielfrei
So. 17.07.2011 11:00	Erfurter TC Rot-Weiß	TC Blau-Weiß Halle
	TC Blau-Weiß Neuss	HTC Blau-Weiß Krefeld
	TC Amberg am Schanzl	Rochusclub Düsseldorf
	TK Grün-Weiss Mannheim	Kurhaus Lambertz Aachen
	1. FC Nürnberg	spielfrei
Fr. 22.07.2011 13:00	TK Grün-Weiss Mannheim	Erfurter TC Rot-Weiß
	HTC Blau-Weiß Krefeld	TC Amberg am Schanzl
	1. FC Nürnberg	TC Blau-Weiß Halle
	Rochusclub Düsseldorf	TC Blau-Weiß Neuss
	Kurhaus Lambertz Aachen	spielfrei
So. 24.07.2011 11:00	TC Blau-Weiß Halle	Rochusclub Düsseldorf
	TC Amberg am Schanzl	TC Blau-Weiß Neuss
	HTC Blau-Weiß Krefeld	Erfurter TC Rot-Weiß
	1. FC Nürnberg	Kurhaus Lambertz Aachen
	TK Grün-Weiss Mannheim	spielfrei

Datum	Heim	Gast
So. 31.07.2011 11:00	TC Blau-Weiß Neuss	TC Blau-Weiß Halle
	TC Amberg am Schanzl	TK Grün-Weiss Mannheim
	Kurhaus Lambertz Aachen	Rochusclub Düsseldorf
	Erfurter TC Rot-Weiß	1. FC Nürnberg
	HTC Blau-Weiß Krefeld	spielfrei
So. 07.08.2011 11:00	Rochusclub Düsseldorf	Erfurter TC Rot-Weiß
	TC Blau-Weiß Halle	TK Grün-Weiss Mannheim
	HTC Blau-Weiß Krefeld	Kurhaus Lambertz Aachen
	1. FC Nürnberg	TC Amberg am Schanzl
	TC Blau-Weiß Neuss	spielfrei
So. 14.08.2011 11:00	Erfurter TC Rot-Weiß	TC Amberg am Schanzl
	Rochusclub Düsseldorf	1. FC Nürnberg
	TK Grün-Weiss Mannheim	HTC Blau-Weiß Krefeld
	Kurhaus Lambertz Aachen	TC Blau-Weiß Neuss
	TC Blau-Weiß Halle	spielfrei



Fair Play

mit der Sparda-Bank West!

Zentrale:

■ Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf

Mit mehr als 65 Filialen in NRW auch in Ihrer Nähe!

Gebührenfrei anrufen: 0800 - 330 605 92
oder im Internet unter sparda-west.de



Sparda-Bank

freundlich & fair

Come out and play am 1. Mai 2011: Starfotograf des Clubs sorgt für perfekten Ausklang der Feierlichkeiten!

Organisation, Wetter und Verpflegung top – gespielt wurde auch ganz munter.

Das Wichtigste vorab: Nur dank des aufopfernden Einsatzes unseres bekannten Clubfotografen Guido S. mit seinem tonnenschweren Leica-Equipment konnte sichergestellt werden, dass zur Tatort Prime-time das leckere Fässchen Schlüssel Alt ohne lästige Bierreste abgeräumt werden konnte – Fotos kamen keine zustande, die Mitspieler haben fleißig mitgetrunken.

Nun in chronologischer Reihenfolge: wie immer hatte der Turnierrichter dieser Veranstaltung – Willi Z. – alles fest im Griff. Bei 20 Grad und viel Sonne wurden die überschaubaren 20 Teilnehmer von 16 bis 76 ohne Laptop und I-Gedöns mit Bleistift und Pappe zielgerichtet nach der komplizierten Zylka-Formel eingeteilt und mit strenger Stimme auf die Plätze verteilt. Wer vorher die Aufwärmgymnastik mit Frau Beermann hinter dem Clubhaus mitgemacht hatte, war natürlich klar im Vorteil.

Gespielt wurden 4 Mixed- und Doppelrunden aufgelockert durch kleine und große Pausen. Besonders lecker der Kuchen, der einige Mitspieler mit 3 (!) Stücken, Sahne und Kaffee nicht unbedingt schneller auf dem Platz, aber zufriedener machte. Als besonders elegant und ehrgeizig bei den Spielen fiel der zahlreich und diskret versteckt anwesenden Presse Frau Liesenfeld auf, die mit ihren 72 Jahren so manchem „Jüngling“ in seine Schranken verwies.

Die folgenden Ergebnisse wurden ohne gelbe und rote Karten fair erkämpft. Bei der Zählweise kam es hier und da zu Problemen, da es um Ziffernkombinationen ging, die mit den beiden Händen nicht mehr zu bewältigen waren und viele lustige Fachanmerkungen der Spitzenathleten doch stark ablenkten. Wichtig: noch verhandelt der Turnierrichter wie viele ATP-Punkte denn den glücklichen Gewinnern gutgeschrieben werden. Sieger bei den Damen wurde Sophie Heinemeyer und bei den Herrn Kaus Dahlhoff.

Das abschließende Grillen auf der Terrasse war klasse und sehr abwechslungsreich – danke auch hier an das gesamte Service-Team. Nun ja, dann kam eben nach den klassischen Würstchen, Rippchen, Fleisch, Fleisch Kombinationen die Geschichte mit dem Bierfässchen ...

K.D.



Auch die Jüngsten in unserem Club, starteten in die Saison mit Come out and play. Bei diversen Geschicklichkeitsspielen und natürlich Tennis spielen verbrachten sie einen fröhlichen Nachmittag dank des bewährten Fun and Sport Teams.

PMTR Mannschafts-Cups 2011

Herren 50 · Richard Crux



Zum Saisonauftakt 2011 prüften 5 wackere ältere Herren ihre Form für die Medenspiele. Bei herrlichem Wetter konnten über die Ostertage die Gruppenspiele, die im World-Team-Cup Modus ausgetragen wurden, in wechselnden Besetzungen souverän gewonnen werden. Stefan Reich, Bo von Arnim, Dirk Schäfer, Richard Crux und Dietloff von Arnim erkämpften dann am Finalwochenende zuerst den Finaleinzug und gewannen dann den Cup durch ein glattes 3:0 im Endspiel.

Da der Veranstalter auf der Anlage des Tennisclubs Essen Kahlenberg das Turnier sowohl für Damen als auch Herrenmannschaften aller Klassen durchführt empfehlen wir die Teilnahme für 2012 zur Saisonvorbereitung. RC

Bezirksmeisterschaften 2011

Sehr erfreulich war das Abschneiden der Rochusclubspieler bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen.

Lucius von Arnim, erst 17 Jahre alt und noch Jugendlicher, unterlag erst im Finale Jan Eldering vom TC Oberkassel mit 3:6/6:3/6:7. Auch sein Vater, Bo von Arnim, erreichte das Finale bei den Herren 50 und musste sich dort allerdings mit 6:7 / 2:6 gegen Robert Hood vom TC Rheinstadion geschlagen geben. Dietloff von Arnim wurde dritter bei den Herren 50.

Bei den Herren 45 stand ein weiteres Rochusclubmitglied im Finale, Ralf Sander. Auch er konnte sich nicht durchsetzen. Thomas Hinsen vom TC 84 gewann das Finale mit 6:4/6:1.

75 Jahre Rochusclub-Mitglied: **Hans-Georg Paffrath**

Wir haben die Ehre, Ihnen unser langjährigstes Clubmitglied vorzustellen.

1936 wurde Hans-Georg Paffrath im Alter von 14 Jahren Mitglied im Rochusclub. In seiner Jugend spielte Hans-Georg Paffrath mit Herbert Kess Tennis, erlebte die legendären Rochusclub „Tischtennis-Mannschaftsspiele“, sowie den Wiederaufbau der Anlage am Rolander Weg mit und nahm an den ausgelassenen Clubfesten teil. Wegen einer Kriegsverletzung war es Hans-Georg Paffrath nach 1949 nicht mehr möglich den Tennissport auszuüben und deshalb pflegte er seine zweite Leidenschaft, den Reitsport. Hans-Georg Paffrath und seine schwedische Frau „gründeten“ den größten Familien Clan unseres Clubs: mit 5 Kindern und 12 Enkelkindern, die bis heute zu den Leistungsträgern des Rochusclubs gehören.

Bei einem Mittagessen im April dieses Jahres ehrte unser Vorstand Herrn Hans-Georg Paffrath und erlebte eine sympathische, agile und beeindruckende Persönlichkeit.

Der Rochusclub wünscht Hans-Georg Paffrath und seiner Frau weiterhin ein erfülltes und gesundes Leben.



Freud' und Leid ...

Wir trauern um ...

Wir gratulieren ...

Frau Ursula Klosterkemper,
die am 30. März 2011 verstorben ist.
Unser Mitgefühl gilt Ihrer Familie.

Heinz-Joachim Schmitt,
der am 27. Mai 2011 verstorben ist.

Frau Beate Greven-Hoegg,
die am 2. Juni 2011 verstorben ist.

sehr herzlich
Janina Schily und Jean Mathis
zur Hochzeit am 17. März 2011
und wünschen ihnen alles Gute.

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10

40547 Düsseldorf-Oberkassel

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 0211 591103

Telefax 0211 594529

E-Mail duesseldorferhc.buero@t-online.de

Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Sylejmani Rifat

Telefon 0211 56687981

Mobil 0152 24805029

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 8387230 Büro

Mobil 0172 9683097

E-Mail:

k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer

Industriestr. 17 · 41564 Kaarst

Telefon 02131 898660

Telefax 02131 604721

E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederlassener Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 0211 575371 privat

0211 575950 Büro

Telefax 0211 571493

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 02102 35885

0177 8796709

Norbert Efsing

Telefon 0177 5846389

Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am 2. des

Erscheinungsmonats

(September, November 2010,

März, Juni, September, November 2011)



HOCKEY

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2011

Liebe Mitglieder,

gemäß § 7 Abs. 4 und 6 unserer Satzung lade ich alle Mitglieder recht herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Ort: DHC-Clubhaus, Am Seestern 10,
40547 Düsseldorf

Termin: Freitag, 15. Juli 2011, 20:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Ehrungen
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2010
3. Berichte der Sportobleute
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2010
6. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2012
8. Genehmigung des Voranschlages für das Geschäftsjahr 2012

9. Entlastung des Ältestenrates für das Geschäftsjahr 2010

10. Wahl der Organe des Vereins

■ Beisitzer

■ Sportobleute

11. Wahl der Kassenprüfer

12. Wahl der Mitglieder des

Vergnügungsausschusses

13. Bestätigung der Jugendobleute

14. Status Umbau Clubanlage

15. Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt der Vorstand alle Mitglieder zu einem geselligen Beisammensein ein. Der Vorstand würde sich freuen, die neuen Mitglieder bereits vor der Versammlung ab 19:00 Uhr zu einem gemeinsamen Kennenlernen im Clubhaus begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

DÜSSELDORFER HOCKEY CLUB E.V.

Dr. Klaus Grossmann

(Vorsitzender)

Hockey-Nachlese

Damen – 1. Bundesliga Feld

■ 09. April 2011

Düsseldorfer HC – UHC Hamburg 1:4 (0:2)

Unsere Damen bleiben in der 1. Bundesliga ohne Sieg. Gegen Spitzenreiter UHC Hamburg verlor der Tabellenletzte zum Auftakt der zweiten Saisonhälfte 1:4 (0:2). Die personell dezimierte Mannschaft zeigte eine kämpferisch ansprechende Leistung und konnte zumindest in der ersten Halbzeit auch spielerisch mithalten. Mit zunehmender Spieldauer aber offenbarte der Spitzenreiter seine individuelle Klasse und Cleverness, so dass am Ende ein ungefährdeter Auswärtserfolg stand. Der Tabellenführer aus der Hansestadt erwischte einen Auftakt nach Maß. Eine frühe Ecke brachte den UHC schnell auf Erfolgskurs. Kurz vor der Pause erhöhten die Gäste auf 2:0. Der

UHC spielte überlegen und legte nach einer Ecke von Marie Mävers das 3:0 nach. Dem DHC gelang nach einem sehenswerten Angriff durch Jennifer Pütz kurz vor Schluss zwar noch der Anschlusstreffer, aber das Tor kam zu spät, um noch einmal wirklichen Druck aufzubauen.

■ 10. April 2011

Düsseldorfer HC – Club an der Alster 2:4 (0:1)

Alster war in der ersten Halbzeit die klar bessere Mannschaft und kam durch Katharina Scholz zur verdienten Halbzeitführung. In der zweiten Hälfte erhöhte Lea Loitsch per Strafecke für Alster schnell auf 2:0. Der DHC stellte jetzt um und nutzte die sich bietenden Gelegenheiten. Erst erzielte Greta Gerke in der 43. Minute den Anschlusstreffer, knappe zehn Minuten später glich Sabine Markert mit einem Siebenmeter aus. Der DHC war nun am Drücker, doch

die Tore schossen die Alsteraner: Wieder war Lea Loitsch mit einer Strafecke zur Stelle und erzielte in der 61. Minute die erneute Führung. Danach erhöhte Christina Schütze sieben Minuten vor dem Ende nach einer Ecke auf 4:2.

■ 16. April 2011

Mannheimer HC – Düsseldorfer HC 6:1 (1:0)

In der ersten Halbzeit der Samstagmittag-Partie agierten beide Teams noch sehr verhalten. Während den Damen aus Mannheim die Anspannung anzumerken war, dass mit einer Niederlage die Abstiegsrunde drohen könnte, hielten unsere Damen gut mit, so dass sich eine recht ausgeglichene erste Halbzeit entwickelte. Nachdem der DHC sich zwar die ein oder andere Chance erspielen konnten, waren es die Gastgeberinnen, die durch einen Konter erstmals erfolgreich zuschlagen konnten. Lydia Haase brachte ihre Mannschaft in der 7. Minute in Führung. Bis zum Halbleitpfiff war das der einzige Treffer der Partie. Nach dem Wiederbeginn legte die Mannheimer Mannschaft nach. So erhöhten Lydia Haase und Ebony Barber auf 3:0, bevor Janine Beermann den Ehrentreffer für den DHC erzielen konnte. Die kleine Hoffnung, die bei den Gästen durch diesen Treffer entfachte wurde, erstickte Lydia Haases dritter Treffer. Dem folgten zwei Eckentore, die den 6:1 Endstand festmachten.

■ 17. April 2011

Münchener SC – Düsseldorfer HC 2:1 (1:1)

Der DHC begann gut, stand stabil und konzentrierte sich auf ein sauberes Aufbauspiel. In der 13. Minute gelang Greta Gerke sogar der unverhoffte Führungstreffer. In einer unübersichtlichen Situation im Kreis schaltete sie am schnellsten und drückte den Ball über die Linie. Der Tabellenführer aus München kam nun stärker auf. Nach 22 Minuten konnte Hannah Krüger vom MSC einen Konter erfolgreich zum 1:1 abschließen. Der DHC blieb gefährlich, so scheiterte Jana Gerits drei Minuten später mit einem Lattenknaller nur knapp. In der zweiten Hälfte stellte München um, ging nun aggressiver in die Zweikämpfe und drängte den DHC in die eigene Hälfte. Bis kurz vor Schluss sah es aber so aus, als sollte der DHC trotzdem einen Punkt aus München mitnehmen können. Doch in der 63. Minute musste Katrin Raider mit Gelb vom Feld, und in Überzahl gelang es dem MSC, einen Siebenmeter herauszuholen. Charlotte Werther verwandelte und sicherte ihrem Team somit den ersten Platz

■ 01. Mai 2011

Schwarz-Weiß Neuss – Düsseldorfer HC 3:1 (2:1)

Neuss machte von Beginn an das Spiel, unsere Damen hatten sich auf lange Bälle zu den Spitzen Greta Gerke und Janine Beermann verlegt. Und Letztere bekam in der 11. Minute auch einen Ball auf den Schläger, den sie zum 0:1 nutzte. Doch Neuss ließ sich nicht beirren. Nach einem Stockfoul im Kreis gab es in der 15. Minute Siebenmeter für das Heimteam, den Nationalspielerinnen Luisa Steindor sicher verwandelte. Steindor war es auch, die sieben Minuten später per Strafecke Neuss erstmals in Führung schoss. Die Schwarz-Weißen hatten die Partie nun fest im Griff, ließen aber vor der Pause noch zwei, drei Großchancen liegen. Nach dem Wechsel spielte der DHC Pressing, stellte die Neusserinnen vor Probleme. Mit dem ersten Konter jedoch gelang Theresa Laubenstein das vorentscheidende 3:1 (42.). In der 61. Minute gab es in einer ähnlichen Szene wie vor der Pause auf der anderen Seite: Siebenmeter für den DHC. Sabine Markert trat an, doch Caro Bunge im Neusser Tor ahnte die Ecke und parierte. Bunge stand nun häufig im Blickpunkt, konnte von unseren Angreiferinnen allerdings nicht mehr bezwungen werden.

■ 07. Mai 2011

TuS Lichterfelde – Düsseldorfer HC 2:2 (2:1)

Der DHC hatte den besseren Start in Berlin, als sie die Lichterfelderinnen gut unter Druck setzten und sich einige ordentliche Einschusschancen erspielen. Doch TuSLis Torfrau Sandra Haack erwischte einen sehr guten Tag, vereitelte etliche Gelegenheiten auch im Eins-gegen-Eins im Kreis. Trotzdem fiel schon bald das 0:1 durch Greta Gerke – auch absolut verdient, weil der DHC das Spiel bestimmte. TuS Lichterfelde fing sich dann, holte sich drei Strafecken, von denen zwei verwandelt wurden. Erst traf Sarah Maß, dann Sophie Ullrich für die Hauptstadt, die sich gute Varianten hatten einfallen lassen. Nach der Pause drückte der DHC auf den Ausgleich, hatte aber weiterhin große Probleme, Sandra Haack zu überwinden. Erst durch eine Ecke drei Minuten vor Schluss war es soweit, dass Gerke mit ihrem zweiten Tor den Ausgleich erzielte. Dann der Aufreger in der Schlussminute, als ein langer Ball auf die rechte Seite in den DHC-Angriff geschickt wurde, von dort die Flanke auf Beermann kam, die per Rückhandstecher traf. Die Nationalspielerinnen kassierte anschließend noch Gelb, weil sie sich beim Schiedsrichter über die Aberkennung ihres – und das betonte sie später noch einmal vehement – keineswegs mit der runden Schlägerseite erzielten Treffers beschwerte.

■ 08. Mai 2011

Harvestehuder THC – Düsseldorfer HC 1:2 (1:1)

Die Partie startete mit gut nach vorne pressenden Gästen, die sich früh einige Chancen erspielen, jedoch nicht effektiv nutzen konnten. Der Harvestehuder THC hingegen kam eher mit langen Bällen in das gegnerische Viertel und konnte als erster wirklich gefährlich werden. Der HTHC nutzte seine Chance und verwandelte durch Annika Voigt einen Strafecken-Ableger in der 11. Minute zum 1:0. Diese Führung im Rücken sorgte jedoch bei den Hamburgerinnen nicht für die erhoffte Sicherheit. Stattdessen wirkten sie hektischer und unsicherer, so dass der DHC mehr und mehr das Spiel in den Griff bekam. In der 25. Minute setzte Janine Beermann zu einem sehenswerten Solo an, das sie selbst mit dem Tor zum 1:1 abschließen konnte. In der zweiten Halbzeit machten die Hamburgerinnen wieder mehr Druck und konnten durch fünf weitere Ecken gefährlich werden. Effektiv war das Team von Trainer Stephan Platz dabei jedoch nicht, der Druck war scheinbar zu hoch. Im weiteren Spielverlauf gelang es unseren Damen, effektiver und zugleich kräfteschonender zur Sache zu gehen. Das Team von Tom Wegner erkannte die Situationen besser und sicherte sich durch einen wei-



In Berlin hätten die Damen den Sieg verdient



Auch diesen Bären haben wir lieb ...

teren Treffer von Janine Beermann in der 59. Minute den umjubelten Auswärtssieg.



Gemeinsam gemütlich essen in Buchholz vor den Toren Hamburgs ...

■ 22. Mai 2011 Düsseldorfer HC – Schwarz-Weiß Neuss 1:5 (1:2)

Unsere Damen fanden den besseren Start in diese vierte Abstiegsrundenpartie. Druckvoll startete das DHC-Team, während die Neusserinnen noch nicht ganz wach waren. Dies nutzte Franziska Falcke in der

fünften Minute prompt aus. Nach einem Angriff über die linke Seite stand sie im Schusskreis an der richtigen Stelle, so dass sie die Flanke in Ruhe annehmen konnte, ehe sie den Ball dann an der Keeperin vorbei ins Neusser Tor schieben konnte. Wenige Minuten später ergab sich für den DHC die Chance, per Siebenmeter zu erhöhen. Der Schuss von Sabine Markert jedoch wurde von der Neusser Keeperin gehalten. Dies schien der Knackpunkt des Spiels gewesen zu sein. Die Gäste waren nun wacher und agiler als zuvor und spielten sich immer bessere Chancen heraus. So konnten Carolin Keil in der 23. Minute und Theresa Laubenstein in der 28. Minute ihr Team noch vor der Pause in Führung schießen. Nach dem Seitenwechsel war es wieder der DHC, der etwas besser ins Spiel kam. Nach einigen Minuten jedoch drehte Neuss richtig auf, so dass die Zuschauer tolle Kombinationen und sehenswerte Torchancen zu sehen bekamen. Der DHC versuchte stets, weiter dran zu bleiben und das Spiel zu drehen, gelangte auch einige Male gefährlich in den Neusser Schusskreis, kam aber nicht zum Abschluss. Lena Andersch traf in der 56. Minute per Eckenschlenzer von der Ablage zum 3:1 für Neuss. Immer noch bemühten sich die Gastgeberinnen, den Anschluss nicht zu verlieren und machten weiter Druck, was aber dafür sorgte, dass sich einige Lücken auftaten, die Neuss gut nutzte,

um wieder vorne gefährlich zu werden. Carolin Keil (63.) und Johanna Wüterich (67.) erhöhten auf 5:1.

■ 28. Mai 2011 Düsseldorfer HC – TuS Lichterfelde 4:2 (2:0)

Bereits nach wenigen Minuten stand die Berliner Abwehr schlecht gegen Janine Beermann und Steffi Gorr konnte sie nur mit einem Foul am Kreis stoppen. Die Lichterfelderin musste auf die Strafbank und der DHC ging durch Markert in Führung. Nur acht Minuten später saß dann auch die zweite Ecke der Gastgeberinnen. Jana Gerits traf dieses Mal. Die Berlinerinnen kamen nun deutlich besser ins Spiel, hatten auch gute Chancen, kamen aber nicht zum Torerfolg vor der Pause. Wegner warnte sein Team vor dem Druck der Gäste, aber direkt nach der Pause fiel dann sofort das 1:2 durch Gorr. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Der DHC setzte die schnelle Greta Gerke vom Anstoß an mit einem langen Schlenzer in Szene. Und die Nationalspielerin erzielte ein schönes Tor zum 3:1. Als erneut die gefährlichen Beermann und Gerke, die die TuSLi-Abwehr über 70 Minuten vor Probleme stellten, zehn Minuten vor Schluss in den Gästekreisländerten und Gerke das 4:2 erzielte, war die Partie zu Gunsten unserer Damen entschieden.

Herren – 1. Bundesliga Feld

■ 02. April 2011 Crefelder HTC – Düsseldorfer HC 2:0 (0:0)

Vor 400 Zuschauern waren beide Teams von Beginn an darauf bedacht, wenig Fehler zu machen und einen frühen Rückstand zu vermeiden. Bis auf eine Ecke, die Niklas Sakowsky hielt, hatte der DHC keine Torchancen, doch auch Crefeld tat sich schwer, gefährliche Kreisszenen heraus zu arbeiten. Nach der Pause schoss Niklas Wellen in seinem ersten Bundesligaspiel sein erstes Tor. Kurz darauf traf Thomas Calda für Crefeld nur den Pfosten. Doch Patrick Schmidt sorgte in der 51. Minute dann für das 2:0. Allerdings blieb der Treffer umstritten. Schmidt soll eine harte Flanke von Linus Butt noch leicht abgefälscht haben, doch die DHCer protestierten vehement, allerdings erfolglos, der Ball sei vom Eckenspezialisten gar nicht mehr berührt worden.

■ 09. April 2011 Düsseldorfer HC – UHC Hamburg 1:9 (1:2)

Die Gäste aus Hamburg spielten in der ersten Halbzeit der Partie zu wenig nach vorne und leisteten sich zahlreiche Fehlpässe. Die DHC nutzte die zunehmende Unsicherheit des EHL-Teilnehmers aus,

und nach einem sehenswerten Angriff über rechts drückte Julius Heimanns den Ball im Fallen vorbei an Nicolas Jacobi ins Tor. Der UHC versuchte jetzt mehr nach vorne und arbeitete sich einzelne Chancen heraus und erzielte kurze Zeit später das 1:1. Durch den Ausgleich aufgeweckt, kamen die Uhlendorster immer wieder gefährlich vor das Tor des DHC. Kurz vor der Pause erhöhten die Hamburger noch auf 2:1. Nach der Halbzeit legte der UHC weiter nach: Marco Miltkau und Patrick Breitenstein erhöhten den Spielstand auf 1:4. Unsere 1. Herren versuchten noch einmal, sich gegen die Niederlage zu stemmen, scheiterten bei ihren insgesamt fünf Strafecken aber an Torhüter Nicolas Jacobi. Die Hamburger erhöhten jetzt den Druck auf das Aufbauspiel des DHC. Viele Fehlpässe des Tabellenletzten verhalfen dem UHC jedoch zu weiteren Chancen, die sie auch zu ihren Toren nutzen konnten.

■ 16. April 2011 Rüsselsheimer RK – Düsseldorfer HC 2:2 (1:2)

Die Gastgeber gingen nach Kurzer Ecke durch Nicholas Bachtadse in Führung. Nur eine Minute später schloss Dominic Giskes einen Konter erfolgreich ab. Dann erzielte Jan Simon für den DHC mit einer Kurzen Ecke das 2:1. Zu diesem Zeitpunkt waren gerade einmal sieben Minuten gespielt. Nach dieser turbulenten Anfangsphase plätscherte die Begeg-

nung vor sich hin. Unsere Herren hatten Glück, als die Schiedsrichter ein Tor von Rüsselsheim in der 18. Minute nicht werteten und stattdessen auf Ecke für die Gastgeber entschieden. Diese blieb ungenutzt. Rüsselsheim wiederum hätte sich nicht über einen höheren Rückstand beschweren können. Jan Simon traf in der 25. Minute mit einem Siebenmeter aber nur den Pfosten. Zwei Minuten nach Wiederanpfiff in der zweiten Halbzeit traf der RRK den Pfosten. Wenig später folgte eine Eckenserie für die Gastgeber, bei der Christian Minar in der 49. Minute der Ausgleich gelang. In der Folgezeit retteten unsere Herren gleich zweimal auf der Linie für ihren bereits geschlagenen Schlussmann. Außerdem trafen die Rüsselsheimer noch zweimal den Pfosten.

■ 30. April 2011 Düsseldorfer HC – Uhlenhorst Mülheim 1:7 (0:5)

Bereits in der sechsten Minute bestätigte Mülheim, dass sie als Favoriten ins Spiel gegangen sind. Danach gestalteten die 1. Herren das Spiel durchaus ausgeglichen, konnten aber aus den vorhandenen Chancen nichts machen. Ein Doppelschlag von Uhlenhorst in der 24. Minute brachte den DHC vollends aus dem Konzept. Bälle wurden nun direkt aus der Abwehr wieder abgeliefert, sodass auch die 5:0 Halbzeitführung in Ordnung ging. Die Partie war nun natürlich gelaufen. Mülheim schaltete einen Gang

Klassenerhalt!



■ 29. Mai 2011 DHC – HTHC 7:1 (4:0)

Unsere 1. Damen haben den Klassenerhalt geschafft! Dank eines 7:1 (4:0)-Erfolgs gegen den Harvestehuder THC und dem zeitgleichen Unentschieden zwischen Neuss und Lichterfelde bleiben sie als Tabellenzweite der Abstiegsrunde in der 1. Bundesliga. „Der Traum ist in Erfüllung gegangen“, freute sich Coach Tom Wegner. „Der Spielmodus ist uns natürlich entgegen gekommen. In der Abstiegsrunde haben wir uns noch einmal zusammen gerauft, haben den Willen gezeigt und viel besser gespielt. Das war heute sicher kein schönes Spiel, aber das konnte man auch nicht erwarten.“

„Wir hatten uns vorgenommen, die Partie lange offen zu halten, doch ein paar zweifelhafte Entscheidungen gleich zu Beginn des Spiels haben uns quasi

das Genick gebrochen“, haderte HTHC-Trainer Szephan Platz mit den Schiedsrichtern. „Wir haben versucht, uns nach dem frühen Rückstand noch mal aufzuraffen, haben hier nicht aufgegeben. Am Ende wurden wir aber überrannt. Insgesamt war der DHC besser, hat auch verdient gewonnen, aber ein wenig zu hoch.“

Dem DHC war anzumerken, dass es darum ging, möglichst viele Tore zu schießen – mit Blick auf die zweite Partie der Abstiegsrunde an diesem Tag. Von der ersten Minute an ging man druckvoll zur Sache und wurde schon nach sieben Minuten belohnt. Franziska Falcke hatte früh getroffen. Unsere Damen blieben auch in der Folge sehr wach, aber nach dem 2:0 durch Greta Gerke (14.) leisteten sie sich einen kleinen Hänger, den Harvestehude nutzte, um besser in die Partie zu kommen. Die Hamburgerinnen liefen ein paar gute Angriffe, versäumten es jedoch,

den Anschlusstreffer zu erzielen. Stattdessen bekam der DHC eine Strafecke zugesprochen, die das 3:0 bedeutete. Sabine Markert nutzte dann wenig später gleich noch eine Ecke zum 4:0-Pausenstand.

Auch nach dem Seitenwechsel gaben unsere Damen Vollgas und hatten deutlich mehr vom Spiel. Harvestehude versuchte noch einmal, dagegen zu halten, doch nach und nach gingen den Gästen, die aufgrund von Personalsorgen einige junge Spielerinnen einsetzten, die Kräfte aus. So waren es erneut Markert per Strafecke (40.) und Gerke (45.), die das Ergebnis auf 6:0 schraubten und damit für die Vorentscheidung sorgten. Jetzt lief es fast von selbst für den DHC, der sogar noch einige gute Möglichkeiten ausließ. Dem HTHC, der hier versucht hatte, ordentlich mitzuspielen, gelang in der 65. Minute immerhin noch der Ehrentreffer. Johanna Voigt besorgte per Eckennachschuss das 1:7.

zurück, was dem DHC erlaubte, etwas besser in die Partie zu kommen. So konnte Jan Simon auch nach ein paar Minuten das 1:5 erzielen. Allerdings sahen sich die 1. Herren eine Minute später durch eine Gelbe Karte gegen Lindemann in Unterzahl, was die weitere Aufholjagd erschwerte. Immerhin, es fiel kein weiterer Gegentreffer, bis der DHC wieder komplett war. Durch zwei sehr gute Einzelleistungen schaffte Mülheim den 7:1 Endstand.

■ 14. Mai 2011

Crefelder HTC – Düsseldorf HC 3:1 (0:0)

In der ersten Partie der Abstiegsrunde sahen die 300 Zuschauer auf der Anlage des Crefelder HTC eine von beiden Mannschaften gute Partie, in der sich die Teams in der ersten Halbzeit auf Augenhöhe gegenüber standen. Die ersten zehn Minuten waren die Gastgeber noch die wachere Mannschaft, dann aber kam der DHC zusehends besser ins Spiel. Sowohl Krefeld als auch die Düsseldorf hatte in dieser ersten Hälfte wenige gute Torchancen, die von den Torhütern jeweils gut pariert oder von den Stürmern unglücklich vergeben wurden. Nach dem Seitenwechsel bemühten sich die Gastgeber, ruhig und konzentriert das Spiel in den Griff zu nehmen, wurden dann aber eiskalt erwischt. Ein sehenswerter Angriff des DHC über die linke Seite wurde von Jason Niles in den Schusskreis geflanzt, wo Maximilian Schröter zur Stelle war und den Ball nur noch ins leere Tor drücken musste. Postwendend konnte der CHTC durch ein Tor von Oskar Deecke ausgleichen. Nur fünf Minuten später folgte ein weiteres Tor für die Krefelder. Eine Kombination von den Brüdern Alan und Linus Butt über die rechte Seite fand den Weg ins Gehäuse der Düsseldorf. Dieser Treffer war der Genickbruch für die Gäste. Der CHTC war nun etwas stärker am Drücker und schaffte es in der 60. Minute, sogar noch auf 3:1 zu erhöhen.

■ 21. Mai 2011

Düsseldorf HC – Rüsselsheimer RK 2:0 (2:0)

Im zweiten Spiel der Abstiegsrunde fuhr der DHC mit einem 2:0 (2:0)-Sieg gegen Rüsselsheim die ersten drei wichtigen Punkte im Kampf um den Klassenerhalt ein. Dabei genügte eine gute erste Halbzeit und ein treffsicherer Eckenspezialist Jan Simon, weil der RRK selbst beste Chancen ungenutzt ließ. Der DHC übernahm von Beginn an die Initiative, war spielerisch das bessere Team und hatte auch mehr und die besseren Chancen. Der RRK hingegen war zwar auf dem Platz, aber irgendwie nicht richtig da. Man war nicht nahe genug an den Gegenspielern, war schwach in den Zweikämpfen und brachte nicht annähernd die Leistung, die im Abstiegskampf erwartet werden musste. Zudem sah man gegen einen Eckenschützen vom Kaliber eines Jan Simon zwei Mal nicht gut aus und lag deshalb zur Pause nach zwei verwandelten Strafecken (17. und 23.).

auch verdient zurück. Rüsselsheim musste nun kommen, und tat das nach dem Seitenwechsel auch. Doch im DHC-Schusskreis versagten den hessischen Offensivkräften ein ums andere Mal die Nerven. Selbst beste Einschussmöglichkeiten blieben fahrlässig ungenutzt. Selbst in doppelter Überzahl – nach zwei Gelben Karten für die DHCer Giskes und Kocak – gelang es nicht, Zählbares auf die Anzeigetafel zu bringen. Als beide Teams wieder in Gleichzahl waren, brachte Düsseldorf das 2:0 letztlich sicher über die Zeit.

■ 22. Mai 2011

Düsseldorf HC – Nürnberger HTC 2:1 (1:1)

In der dritten Partie der Abstiegsrunde konnten unsere Herren mit einer konzentrierten Leistung dem eigentlich favorisierten Nürnberger HTC Paroli bieten und das Spiel dank einer besseren Chancenauswertung 2:1 (1:1) gewinnen. Die erste Halbzeit verlief sehr ausgeglichen. Zwar waren die Gäste aus Nürnberg die spieldominierende Mannschaft, die insbesondere in den Zweikämpfen aggressiver vorging, doch konnten die Schützlinge von Trainer Volker Fried diesem Druck gut standhalten und sich im Gegenzug über einige Kontersituationen sehenswerte Torchancen herauspielen. In der 25. Minute gelang es Abwehrchef Jan Simon, sein Team mit einem platzierten Eckenschlenzer ins linke obere Eck in Führung zu schießen. Zwei Minuten vor den Seitenwechsel hatten die Nürnberger die Antwort parat, als Christof König aus dem Gewühl heraus einen abgewehrten Schuss bekam und diesen gekonnt über den DHC-Torwart ins Netz schlenzte. Nach der Halbzeitpause konnten die Zuschauer eine starke kämpferische Leistung unserer Herren beobachten. Die Gäste schafften es noch immer nicht, ihre Chancen effektiv zu nutzen. Alle fünf Strafecken gingen auf dem Weg zum Tor verloren, drei Mal versuchte man es mit einer Stechervariante, die aber jedes Mal daneben ging. Der DHC brachte inzwischen immer mehr Bälle nach vorne, konnte allerdings auch einige klare Torchancen nicht nutzen. In der 47. Minute ergriff wieder einmal Jan Simon bei einer Strafecke die Chance und traf links auf Brethöhe ins Tor der Nürnberger. Dieses Ergebnis hatte bis zum Schluss bestand.

■ 28. Mai 2011

Düsseldorf HC – Crefelder HTC 1:2 (0:1)

Vor 400 Zuschauern schenkten sich beide Mannschaften nichts. Es wurde eine hart umkämpfte, hochklassige Erstligapartie. Krefeld konnte in der 22. Minute per Siebenmeter in Führung gehen, den

Max Wüterich gut verwandelte. Nach dem Wechsel ging es mit der gleichen Intensität weiter. Krefeld überstand eine fünfminütige Unterzahl, als Felix Klein wegen Foulspiels auf die Strafbank musste. Der Junioren-Weltmeister war noch gar nicht wieder lange auf dem Platz, da gelang ihm per Abspielecke das 0:2. Der DHC wehrte sich verbissen gegen die drohende Niederlage, hatte allein in dieser Phase vier Strafecken. Doch die von Christian Schulte hervorragend organisierte Eckenabwehr entschärfte die Standards der Hausherren ein ums andere Mal. Malte Nübel konnte eine knappe Viertelstunde vor dem Ende nach einer Stecherecke, die Schulte parierte hatte, im Nachschuss den Anschlusstreffer erzielen. Doch obwohl Krefeld die letzten zweieinhalb Minuten nach Gelber Karte gegen Müsgens in Unterzahl war, gelang unseren Herren der Ausgleich nicht mehr.

■ 04. Juni 2011

Rüsselsheimer RK – Düsseldorf HC 1:5 (1:1)

Am Anfang tat sich der DHC sich gegen aggressiv spielende Rüsselsheimer ziemlich schwer. Erst eine Standardsituation brachte unsere Herren in Front. Florian Fischer war über rechts in den Kreis eingedrungen, ehe ein Schlägerfoul der Rüsselsheimer den Angriff stoppte. Den fälligen Siebenmeter verwandelte Jan Simon zum 0:1. Rüsselsheim antwortete prompt mit Nicholas Bachtadse, der eine Unaufmerksamkeit der DHC-Abwehr zum Ausgleich nutzte (29.) Dann folgte der Genickbruch für die Rüsselsheimer: Kurz nach dem Seitenwechsel konterte Düsseldorf über ihr beide Neuseeländer: Der starke Jason Niles legte den Ball quer in den Schusskreis, wo Lincoln Churchill direkt abzog (37.). Rüsselsheim warf alles nach vorne und witterte noch einmal Hoffnung, als unsere Herren nach einer Gelben Karte für Julius Heimanns in Unterzahl spielte. Doch exakt in dieser Phase kam der DHC zurück: Dominic Giskes nutzte einen Konter und legte die Kugel auf Maximilian Schröter, der nur noch einschieben musste (52). Rüsselsheim begrub nach dem dritten Gegentreffer die ohnehin geringe Hoffnung auf den Klassenerhalt. Am Ende hätten sogar noch mehr Tore fallen können. Der DHC kam zu einer wahren Eckenserie, an dessen Ende das 1:4 durch Jan Simon stand. Churchill sorgte mit der Schlusssirene für den 1:5-Endstand.

■ 05. Juni 2011

Nürnberger HTC – Düsseldorf HC 2:3 (1:2)

Der Düsseldorf HC gewinnt das Abstiegsendspiel gegen den Nürnberger HTC in letzter Minute



Die 1. Herren haben's beherzigt ...

mit 2:3 (1:2) und sichert sich so den verdienten Klassenerhalt. In einer heißen Partie sicherte unser überragender Torhüter Alexander Wilms den wichtigen Auswärtssieg. Von zehn Nürnberger Ecken fand keine den Weg ins Tor. Die Nürnberger gingen von Anfang an offensiv zu Werke. In einer feurigen Anfangsphase ging es rauf und runter. Nach acht Minuten war es dann unser bärenstarker Neuseeländer Lincoln Churchill, der in seinem letzten Spiel zum 1:0 traf. Nach einem wunderbaren Anspiel im Kreis schlenzte er die Kugel im Fallen ins linke Eck. Nürnberg zeigte sich jedoch nicht geschockt und glich nur vier Minuten später durch Christoph Brandes zum 1:1 aus. Doch der DHC hatte die richtige Antwort parat, und Julius Heimanns brachte die Gäste vier Minuten

später wieder in Führung. Nürnberg hätte durchaus den Ausgleich erzielen können, doch selbst sechs Strafecken in der ersten Halbzeit brachten keinen Torerfolg. Nach dem Seitenwechsel gelang dem 17-jährigen Götz Mahdi nach nur vier Minuten der Ausgleich. Nürnberg witterte nun seine Chance und drängte auf die Führung. Unsere Herren stellten sich zwar nicht hinten rein, sondern lauerten auf Konter und kamen so immer wieder gefährlich in den Kreis. Nürnberg musste in der Schlussphase immer weiter auf machen und zwang den DHC in die Defensive. Kurz vor Schluss nutzte Jan Simon mit einem Schlenzer an den gegnerischen Kreis den sich bietenden Platz. Dort stand Dominic Giskes bereit und vollendete zum umjubelten 3:2-Siegtreffer.

1. Damen- / 1. Herren-Corner

Twitterzusammenfassung der letzten 3 Monate (chronologisch rückwärts)

- DHC 1 BL !!! DHC 1 BL !!! DHC 1 BL !!! :-)
- Herren danken ihrem scheidenden Trainer Volker Fried für die lange, erfolgreiche und freundschaftliche Zeit beim DHC und wünschen ihm viel Glück für die Zukunft!
- Alle Videos vom Herren-Abstiegskampf unter www.hockeyvideos.de > Herren > 1. Bundesliga
- 1. Herren schaffen am letzten Abstiegsrunden-Wochenende mit Siegen in Rüsselsheim (5:1) und Nürnberg (3:2) den Ligaverbleib!
- Unter der Organisation von Vaszal und Günni fährt ein Fanbus mit 25 Schlachtenbummlern & Bengalen zum vorletzten Auswärtsspiel nach Rüsselsheim.
- 1. Damen sichern am letzten Wochenende mit Heimsiegen gegen Lichterfelde (4:2) und HTHC Hamburg (7:1) den wichtigen Klassenerhalt!
- Alle Ergebnisse, Tabellen und Fotos der Abstiegsrunde unter www.hockeyliga.de
- 1. Herren-Rapper Vaszal hat neues Album „Fass auf“ veröffentlicht. Alle Infos unter www.facebook.com/vaszal.musik
- DHC gibt neuen Bundesliga-Trainer bekannt: Uli Bergmann (31, bisher DSD) wird zur neuen Saison die 1. Herren des DHC übernehmen
- Nach Niederlagen gegen Crefeld, UHC Hamburg und Mülheim, sowie Unentschieden gegen Rüsselsheim folgen auch die 1. Herren in die Abstiegsrunde
- Nach Niederlagen gegen UHC Hamburg, Alster Hamburg, Mannheim und München müssen die 1. Damen in die Abstiegsrunde
- Alle aktuellen Infos rund um die 1. Mannschaften und das Clubleben des DHCs finden Sie auch auf der Homepage www.twitter.com/dhc1bl

Der besondere Geburtstag:

26.06.2011	89 Jahre	Josef Peter Ankner
21.07.2011	70 Jahre	Johannes Becker
25.07.2011	86 Jahre	Helga Hüttenes
25.07.2011	85 Jahre	Günter Pecher
26.07.2011	60 Jahre	Margrit Haberstock
31.07.2011	89 Jahre	Andreas Seyppel
07.08.2011	70 Jahre	Hans-Jürgen Kalte
09.08.2011	83 Jahre	Lutz Krepper
13.08.2011	92 Jahre	Helmut Bergander
17.08.2011	92 Jahre	Brunhilde Bergander
30.08.2011	50 Jahre	Miriam Wickert

02.09.2011	50 Jahre	Judith Esser
07.09.2011	50 Jahre	Jörg Vollrath
08.09.2011	60 Jahre	Angelika Francken
10.09.2011	50 Jahre	Eva-Maria Frege
18.09.2011	50 Jahre	Michael Constantin
06.10.2011	60 Jahre	Peter Kozlowski
11.10.2011	50 Jahre	Christian Jerusalem
18.10.2011	50 Jahre	Gregor Bender

Sehr herzliche Glückwünsche !

Wir trauern ...

mit der Familie und den Angehörigen um unser Mitglied.
Heidi Ohgke verstarb am 28. März 2011 im Alter von 75 Jahren.

COCOON
 Düsseldorf • Köln

*Schlafen wie im
 Luxus Hotel ...*



Deutschlands großes Luxusbettenhaus
 präsentiert die internationalen Marken-
 Matratzen und Schlafsysteme von

VI-SPRING*
*nur in Düsseldorf erhältlich

FENDI CASA

SEALY/USA

HAMILTON

Stearns&Foster

Serta/USA

Düsseldorf • Kasernenstr. 17
 Köln • Kaiser-Wilhelm-Ring 2

Infotelefon 0211 16341417

www.LUXUSBETTEN.com

Bericht des Herrenhockeyobmanns Saison 2010/2011

Vor einem Jahr hat uns Olympiasieger Oliver Korn gen Hamburg verlassen, weil er dort eine größere sportliche Perspektive sah.

Im Frühjahr diesen Jahres gab es auf der Internetseite des DHB „hockey.de“ eine online-Umfrage, und die überwiegende Mehrheit der deutschen Hockeyöffentlichkeit sah den DHC in der 2. Liga. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Alle haben sich geirrt! Wir sind immer noch in der 1. Liga. Glückwunsch auch an die 1. Damen und Tom Wegner. Unser damaliger Mitaufsteiger Nürnberg ist nach vier Jahren mit 3 aktuellen Nationalspielern abgestiegen. Somit gehört der DHC weiterhin zu dem kleinen Kreis von nur 7 Clubs in Deutschland, die in der einteiligen 1. Bundesliga (Feld) für Damen und Herren spielen. Nach einer sicherlich sehr schwierigen Saison und vielen anderen Problemen muss das auch einmal gesagt werden

Das war nur möglich, weil einige (Spieler, Trainer, Umfeld) immer an den Erfolg geglaubt haben. Nach

4 Unentschieden und 7 Niederlagen haben wir die Feld-Hinrunde als Letzter abgeschlossen. In der Abstiegsrunde hat die Mannschaft dann alle Kräfte gebündelt und Rüsselsheim und Nürnberg jeweils zweimal geschlagen. Herauszuheben sind hier sicherlich neben vielen jungen Spielern, die sich deutlich weiterentwickelt haben, unser Torwart Alex Wilms, unser Kapitän und Eckenschütze Jan Simon und der Neuseeländer Lincoln Churchill mit 3 Toren am letzten Wochenende.

Auch der aktuelle Erfolg ist wieder eng verknüpft mit unserem scheidenden Trainer Volker Fried. Er hat sich bis zum letzten Spiel in Nürnberg uneingeschränkt für die Mannschaft eingesetzt. Volker wird den DHC nach über 10 Jahren verlassen. Mit ihm verbunden sind die bisher größten Erfolge im Herrenhockey. Nach dem Aufstieg in die Bundesliga Feld vor vier Jahren folgte die Vizemeisterschaft ein Jahr später gegen Alster Hamburg und die Teilnahme an der EHL. Dort verloren wir erst im Achtelfinale gegen UHC Hamburg. 2007 haben wir in der Halle in Hamburg in einem

denkwürdigen Finale 1:0 gegen Krefeld verloren. Am Ende seiner Trainertätigkeit im DHC bleibt nur ein uneingeschränkter Dank für die geleistete Arbeit. Für viele geht sicherlich auch ein Freund. Nachfolger wird Uli Bergmann, der noch in der Hallensaison als Spielertrainer des DSD in der Bundesliga gegen uns gespielt hat. Uli Bergmann hat in Krefeld und Mönchengladbach in der Bundesliga gespielt, einige A-Länderspiele für Deutschland bestritten und dann lange Jahre in der Schweizer Nationalmannschaft gespielt. Ich bin mir sicher, dass er die erfolgreiche Arbeit von Volker Fried fortsetzen wird.

Die nächste Saison, unsere fünfte in der 1. Bundesliga, wird ohne Zweifel erneut schwierig, aber es bleibt das Ziel für einen Hockeyclub wie den DHC, unseren vielen guten Jugendlichen die Perspektive anzubieten, auf hohem Niveau Hockey in der Bundesliga zu spielen.

Dr. Karsten Gadow
Hockeyobmann Herren

Saison-Erfolge weibliche Jugend

Mit dem etablierten Trainerteam um Tom Wegner, Akim Bouchouchi, Wibke Schuermann, Ralf Heitmann, sowie vielen Co-Trainern und unterstützenden Eltern konnten wir ein komplettes Trainingsangebot gewährleisten. Mit ca. 20 Jugendmannschaften im weiblichen Bereich sind wir der größte Club im Westen. Mit einer Deutschen Vize-Meisterschaft und vielen vorderen Platzierungen im Bereich des Westdeutschen Hockeyverbandes war die Saison 2010/2011 für den DHC sehr erfolgreich. Die neue Struktur, die erfreulich hohe Anzahl an Auswahlspielerinnen sowie die nun zu Verfügung stehenden 2 Trainingsplätze geben Hoffnung, dass wir uns zukünftig im weiblichen Bereich nachhaltig in der Westdeutschen und Deutschen Spitzengruppe etablieren können.

FELD

- Die weibliche Jugend A belegte Platz 5 in der Regionalliga des WHV.
- Die weibliche Jugend B erreichte in der WHV-Regionalliga den 4. Platz und scheiterte nach einer knappen Niederlage im Spiel um Platz 3 an der Qualifikation für die Deutsche Zwischenrunde.
- Die Mädchen A wurden Deutscher Vizemeister. Nach souveränen Spielen in der Regionalliga und der Deutschen Zwischenrunde sicherten sich die

Mädels durch einen Sieg gegen Großflottbek die Finalteilnahme. Erst im Finale wurden die Mädels vom Deutschen Meister UHC Hamburg gestoppt.

- Die Mädchen B belegten in der WHV-Regionalliga den 8. Platz. Die beiden anderen B-Mädchen-Mannschaften erreichten vordere Plätze in ihren Ligen (Ober- und Verbandsliga)
- Die Mädchen C wurden Bezirksmeister in der Bezirksoberliga Rhein-Wupper. 2 weitere C-Mädchen-Mannschaften belegte vordere Plätze in der Bezirksliga.

HALLE

- Die weibliche Jugend A belegte Platz 6 in der Regionalliga des WHV.
- Die weibliche Jugend B belegte Platz 4 in der Regionalliga des WHV.
- Die Mädchen A erreichten die Deutsche Endrunde und belegten dort den 5. Platz, obwohl sie als einziges Team den späteren Deutschen Meister UHC Hamburg bezwingen konnten.
- Die Mädchen B erreichten in der WHV-Regionalliga die Endrunde und belegten den 5. Platz im WHV.
- Die Mädchen C wurden Bezirksmeister in der Bezirksoberliga Rhein-Wupper, die 2. Mannschaft wurde Meister in der Bezirksliga.

Mit Lisa-Marie Schütze gehört eine DHC-Spielerin zum Kader der U-16 des DHB. In Valencia gab sie ihr Länderspiel-Debut.

Zur aktuellen U16-Auswahl des WHV gehören mit Lili Sophie Achterwinter, Liz Brömmekamp, Elisa Gräve, Victoria Kammerinke, Isabel Maas, Julia Paschwitz und Lisa-Marie Schütze fünf Spielerinnen aus dem DHC.

Für die U14-Auswahl des WHV konnten sich 4 Mädchen qualifizieren: Elisabeth Engler, Lovis Hofmann, Franziska Nowack, Annabel Stupnanek, Carolin Vink.

Mit Alisa Benning, Luisa Busch, Louisa Tekotte, gehören 7 weitere Spielerinnen dem erweiterten U14-Kader des WHV an.

Thomas Tekotte
Hockeyobmann WJ



NEUKIRCHEN LOGISTIK

Kompetenz in Dienstleistung und Service

Langenfeld

Mannheim

Hamburg

Ratingen

Schweitenkirchen

Ihr Partner für Transport und Logistik

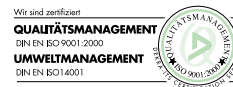
www.neukirchen-logistik.de

- Lagerlogistik
- Stückgut- und Systemverkehre als Partner der Online Systemlogistik
- Transportdienstleistungen im Komplett- und Teilladungsbereich
- International Operations

- Markenartikelverteilung

- Vermietung von Lager-, Büro- und Serviceflächen

- Wir sind zertifiziert



Neukirchen Logistik GmbH • Raiffeisenstraße 9-10 • 40764 Langenfeld
Telefon 021 73-9977 • Telefax 021 73-997-990

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Ob Baumhaus, Haustraum oder Traumhaus.
Wir begleiten Sie.



www.provinzial.com

Tennisbericht Jugend Saison 2010

Die Tennisjugend 2010 kann für die Jungen, Mädchen und Bambinos, die sich an dem Mannschaftswettbewerben beteiligt haben, auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Immer schwieriger wird es neben Hockey, Ogata und schulischen Verpflichtungen, Kinder für die Medenspiele zu gewinnen. Dank engagierter Eltern, die erneut die Jugendmannschaften betreuten, gelang es, 3 Jungen- und 2 Mädchenmannschaften zu melden. Herzlichen Dank an die betreuenden Eltern.

Die Clubmeisterschaften wurden 2010 als Mannschaftswettbewerb ausgetragen, da es Probleme bereitete, ein Hockeyfreies Wochenende zu finden.

So kämpften jüngere und ältere Spieler gemeinsam, auch im Mixed oder Doppel, um Mannschaftspunkte. Ein gemeinsames Mittagessen auf der Terrasse des Clubhauses rundete den Tag ab.

Dank an Klaus Flamm für die wie immer gelungenen Organisation. Das traditionelle Kleinfeldturnier fand unter der bewährten Leitung von Norbert Efsing statt.

An den Kreismeisterschaften war der DHC mit vielen Spielern und Spielerinnen vertreten, von denen es einige bis in die Endrunde schafften.

Auf der Anlage des DHC wurden im Jahr 2010 unter der Leitung der beiden Tennistrainer erneut erfolg-

reich zwei Tennis-Sommerncamps durchgeführt; für 2011 gibt es ein zusätzliches Ostercamp. Die Tenniscamps fanden wie immer großen Anklang. Auch der Kids Club wurde wie jedes Jahr angeboten und erfreute sich großer Beliebtheit.

Insgesamt gesehen spielen und trainieren im DHC viele talentierte Kinder, es bleibt jedoch häufig schwierig, beide Sportarten zu koordinieren neben Schule und anderen Verpflichtungen.

Dr. Sabine Boeckel-Frenz
Tennisobfrau Jugend

An der Tor-Differenz gescheitert

Der hohe Norden, das ist ein gutes Pflaster für die Hockeymädchen A des Düsseldorfer HC. Im vergangenen Herbst feierte die Mannschaft von Trainer Akim Bouchouchi in Hamburg ihren bislang größten Erfolg. Bei der Deutschen Feldmeisterschaft stürmten die jungen Oberkasselerinnen bis ins Finale, ehe der Siegeszug von Serienmeister UHC Hamburg im Finale gestoppt wurde. Die Vizemeisterschaft war dennoch der Lohn für eine herausragende Saison.

Und in der folgenden Hallensaison? Da griffen die DHC-Mädchen erneut nach den Sternen. Der Westdeutsche Vize-Meistertitel nach einem hauchdünnen 2:1-Sieg im letzten Spiel gegen den Gladbacher HTC bedeuteten das neuerliche Ticket für eine Reise in den hohen Norden. Bei der Deutschen Hallenendrunde vor den Toren Hamburgs, in Pinneberg, ging der DHC mit Außenseiterchancen ins Rennen.

Die Gruppenauslosung hatte es nicht gut gemeint mit Bouchouchis Team. Schott Mainz, Titelverteidiger UHC Hamburg und die ebenfalls hoch gewetteten Hamburgerinnen vom Großflottbeker THGC – einer Hammergruppe. Nur die zwei besten Teams durften sich über ein Halbfinale und die Chance auf den Meistertitel freuen.

Beflügelt von der aufsteigenden Formkurve startete der DHC perfekt ins Turnier. Überlegen fertigten die Düsseldorferinnen Mainz mit 5:2 ab. Lisa Marie Schütze mit einem Hattrick sowie Lil-Sophie Achterwinter und Franziska Nowack trugen sich in die Torschützenliste ein. Besser hätte der Start kaum ausfallen können.

Und es kam noch besser. Es gab eine Neuauflage des Feldendspiels gegen den UHC Hamburg. Seit





drei Spielzeiten hatte der Titelverteidiger nicht eine einzige Niederlage mehr einstecken müssen. Wettanbieter hätten wohl kein Geld ausgezahlt, hätten Spielbegeisterte bei ihrem Meisterschaftstipp auf den UHC gesetzt. Und so war ein Hockeywunder die einzige Chance für den DHC im Duell gegen den schier übermächtigen Gegner.

Dass die Hanseatinnen aber doch nicht so übermächtig sind, demonstrierten Bouchouchis Talente auf eindrucksvolle Art und Weise. Eine Halbzeit lang erspielte sich der Meister zwar ein leichtes Übergewicht. Doch Torfrau Vicky Kammerinke, die einen Siebenmeter und zahlreiche Großchancen vereitelte, eine beherzt zupackende Defensive und auch ein wenig Glück vernagelten das DHC-Tor bis zur Pause. Dann fiel doch das 0:1, und das Spiel schien den erwarteten Verlauf zu nehmen.

Bis Charlotte Veitner der Ausgleich gelang, das Hockeywunder nahm seinen Lauf. In die Schockstarre des UHC hinein erzielte Lena Speier das 2:1. Der DHC hatte das Unmögliche möglich gemacht. Der Halbfinaleinzug schien gebucht. Doch die Freude währte nicht lange. Vor dem letzten Spiel war klar: Nur mit einem Sieg, einem Remis oder einer Niederlage mit lediglich einem Tor gegen Großflottbek war ein Weiterkommen möglich.

Und angestachelt von der Vorstellung, ein rein Hamburger Finale erleben zu dürfen, spielten die DHC-Mädchen nicht nur gegen Flottbek, sondern auch gegen die Zuschauer, die den GHTGC nach vorne peitschten. Die hitzige Atmosphäre ließ Bouchouchis Spielerinnen nicht kalt. Wie weggeblasen der Schwung aus dem UHC-Spiel, unerklärlich das ängstliche Auftreten gegen einen wie entfesselt aufspielenden Gegner.

Neun Minuten im Tiefschlaf – Flottbek führte schon mit 3:0. Der Traum vom Halbfinale, der Traum von der Meisterschaft war zerplatzt. 1:4 lautete das traurige Endergebnis aus Düsseldorfer Sicht. Den Schmerz über die um zwei Tore verpasste Runde der letzten vier, linderte auch nicht das 2:0 im Spiel um Platz fünf gegen Rosenheim.

„Wir können und müssen uns über diese Endplatzierung freuen“, sagte Trainer Bouchouchi. „Immerhin haben wir als einzige Mannschaft, den Deutschen Meister besiegt.“ Der UHC hatte sich zuvor, wie von allen Seiten erwartet, den blauen Wimpel gesichert.

Für die Mädchen-A Mannschaft (Jahrgang 1996 und 1997) des DHC war die Saison 2010/11 ein Erfolg: Vorbereitungsturniere in Bad Dürkheim und Mannheim, Besuch der Partnerstadt Moskau samt Spiel gegen die Moskauer Auswahlmannschaft, Dritter der Westdeutschen Meisterschaft auf dem Feld, Deutscher Vize-Meister auf dem Feld, Westdeutscher Vize-Meister und Platz 5 bei der Deutschen Meisterschaft in der Halle. Die Liste der langen Erfolge spricht für sich.

Jan Wochner

Der Kader

Victoria Kammerinke, Lisa-Marie Schütze, Elisa Gräve, Charlotte Wilm, Franziska Nowack, Charlotte Veitner, Lena Speier, Elisabeth Engler, Lil-Sophie Achterwinter, Lovis Hofmann und Louisa Tekotte.

Trainer

Akim Bouchouchi, Tom Wegner, Susanne Flacke

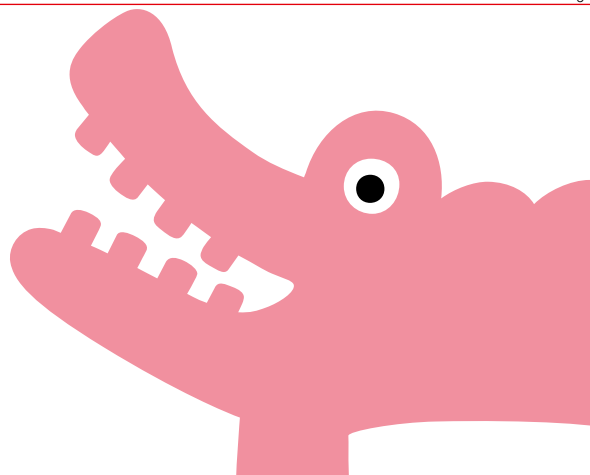
KFO Rethelstraße

FACHPRAXIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

Dr. Agnes Römeth, Kieferorthopädin
Rethelstraße 100 . 40237 Düsseldorf-Zoo
Telefon 0211.68 77 46-88 . Fax -89

mail@kfo-rethelstrasse.de
www.kfo-rethelstrasse.de

Behandlung von Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen



Anzeige

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Wolfgang Kühn

Vize-Präsident

Thomas Ebering

Spießführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsken (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GP GOLF Partner GmbH

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats
(September, November 2010,
März, Juni, September, November 2011)



GOLF

Schüco Open 2011 im Golf Club Hubbelrath:

Jetzt zwei Tage **Weltklassegolf**

Spannendes Format, einmaliges Starterfeld: Beim „Schüco Match Play“ am 30. Juli treten Markenbotschafter des Unternehmens in Ryder Cup Manier im Golf Club Hubbelrath gegeneinander an

Die Schüco Open 2011, das größte und bestbesetzte Einladungsturnier in Deutschland, starten schon am 30. Juli um 15:30 Uhr mit dem „Schüco Match Play“. Zwölf Top-Golfer, sechs Teams, neun Löcher im Spielformat Vierball-Bestball – mit einem außergewöhnlichen Golf-Highlight werden alle Golf-Fans auf die diesjährigen Schüco Open am Sonntag, den 31. Juli, eingestimmt. Denn bereits am letzten Juli-Samstag treffen die Schüco Markenbotschafter Martin Kaymer, Henrik Stenson, Geoff Ogilvy, Bubba Watson, Ian Poulter, Dustin Johnson, Álvaro Quirós, Miguel Ángel Jiménez, Grégory Havret, Edoardo Molinari und Liang Wenchong im Golf Club Hubbelrath in Düsseldorf beim ersten „Schüco Match Play“ aufeinander. Ähnlich dem Ryder Cup Modus treten die Profis in Länderteams gegeneinander an. Mit dabei ist Deutschlands Nummer eins und der Welt-ranglistendritte Martin Kaymer, der mit dem Neu-Profi Maximilian Kieffer an den Start geht. Der 20-jährige Kieffer gehört zu den größten Nachwuchstalenten im deutschen Golfsport und war bis ins vergangene Jahr für den Golf Club Hubbelrath erfolgreich aktiv.

„Mit dem Schüco Match Play gelingt es uns, den ohnehin schon hohen sportlichen Aspekt der Schüco Open noch weiter auszubauen. Das spektakuläre Teilnehmerfeld und die spannenden Spielformate des Turniers bieten für die Zuschauer vor Ort über zwei Tage Spitzengolfsport auf Weltklasse-Niveau“, freut sich Dirk U. Hindrichs, geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG. Zum dritten Mal in Folge wird für den Klimaschutz abgeschlagen. Wer nicht hautnah dabei sein kann: der TV-Sender Sky überträgt live.

Spannungsgeladener Nationen-Wettkampf

Das erste „Schüco Match Play“ verspricht ein echtes Golf-Highlight zu werden. So treffen Martin Kaymer

und Maximilian Kieffer auf Dustin Johnson, Nummer zwölf der Welt, und Bubba Watson, der aktuellen Nummer 15. Die beiden Spanier Álvaro Quirós und Miguel Ángel Jiménez schlagen zusammen gegen Grégory Havret aus Frankreich und den Italiener Edoardo Molinari ab. Ein weiteres Europa-Gespann besteht aus dem frischgebackenen britischen Volvo Match Play Championship-Sieger Ian Poulter und dem Schweden Henrik Stenson. Geoff Ogilvy, einer der Top-Spieler der PGA-Tour, und Liang Wenchong, der beste chinesische Spieler, bilden das „Team Oceania“. Einlass ist am 30. Juli ab 14 Uhr. Angeschlagen wird auf dem Ostplatz im Golf Club Hubbelrath an Tee 10. Tickets für das „Schüco Match Play“ am Samstag gibt es unter www.schueco.de/tickets. Der Einlass für Mitglieder des Golf Club Hubbelrath ist frei.

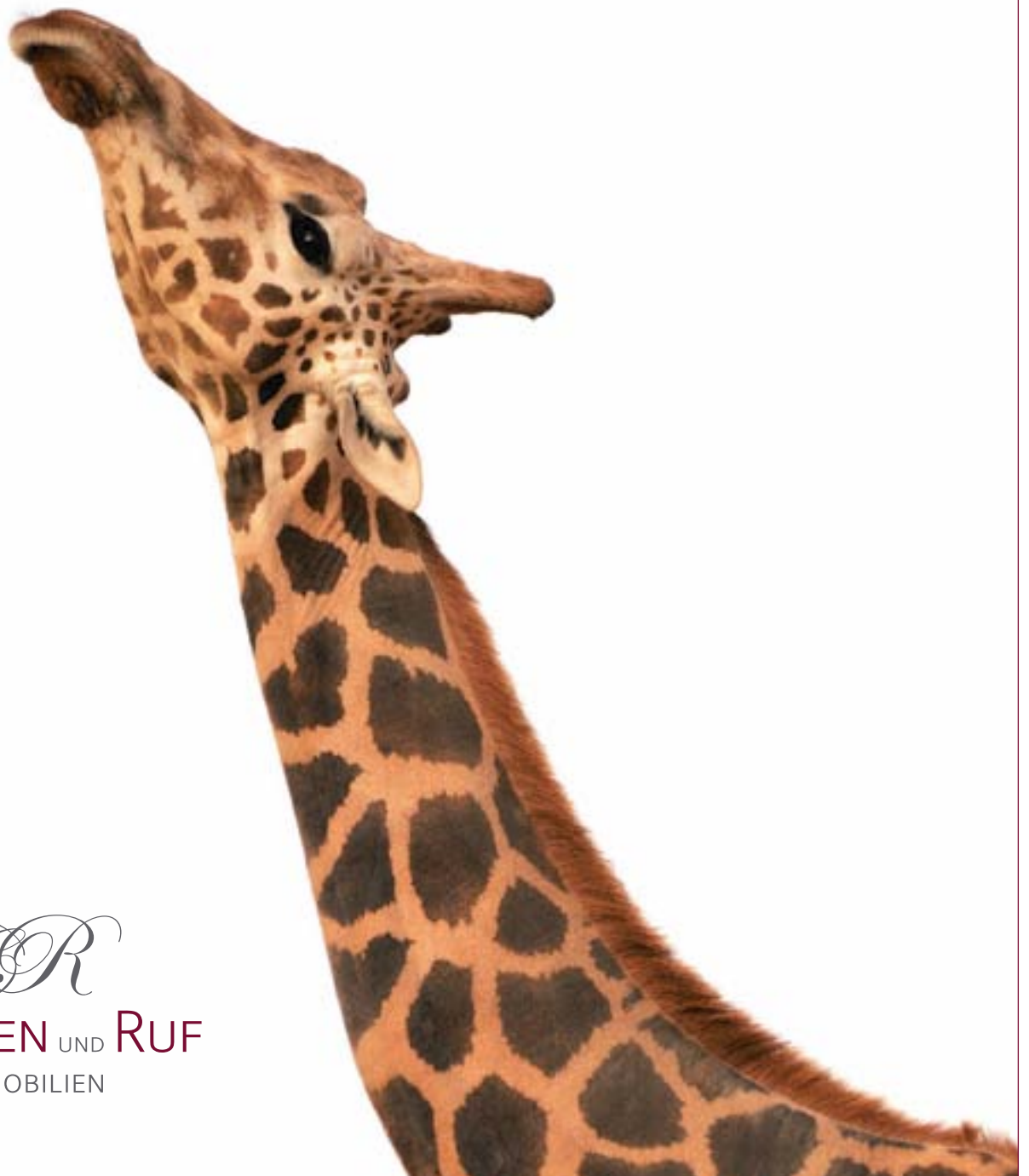
Näher dran geht nicht: Caddie eines Schüco Markenbotschafters

Wer nach dem „Schüco Match Play“ Lust auf mehr Weltklassegolf hat, sollte sich am Sonntag die Schüco Open nicht entgehen lassen. Bei Deutschlands erfolgreichstem und bestbesetztem Einladungsturnier messen sich Schüco Markenbotschafter und weitere international erfolgreiche Profis und Amateur-Golfer auf dem Düsseldorfer Green. Schüco bietet Golfinteressierten die einmalige Gelegenheit, an beiden Tagen Caddie eines Markenbotschafters zu sein und eine Runde am Bag eines Ausnahmesportlers zu erleben. Interessierte können sich unter www.schueco.de/caddie als Caddie für einen der Schüco Markenbotschafter bewerben. Weitere Informationen zu den Schüco Open, Tickets und mehr gibt es unter www.schueco.de/golf.

Zudem bietet Schüco mit exklusiven VIP-Angeboten den Besuchern die Möglichkeit, die Markenbotschafter bei der Players Night am 30. Juli und einem unvergesslichen Galaabend abseits von Green und Fairway zu treffen. Oder sich für Sonntag einen Zugang zur VIP-Hospitality zu sichern und hautnah dabei zu sein, wenn der begehrte Schüco Winner's Cup dem neuen Champion überreicht wird. Bei Interesse bitte an vip@schueco.com wenden.



Im Zoo haben wir den Überblick




CLOTTEN UND RUF
IMMOBILIEN

Ihr Makler im Zooviertel. Clotten und Ruf Immobilien. www.clottenundruf.de

10 Jahre Hubbelrath International Golf Team Cup



Es ist das Jahr der Jubiläen im Land- und Golf Club Düsseldorf Golfclub Hubbelrath. Im November steht das große Jubiläum anlässlich der Clubgründung vor 50 Jahren an. Zuvor beging man aber noch ein kleines Jubiläum. Zum zehnten Mal wurde der Hubbelrath International Golf Team Cup, der erneut gemeinsam mit dem Members Team Cup ausgespielt wurde, ausgetragen. „Auf den Plätzen ist während des Turniers tagsüber schon viel los, doch, wenn zur Abendveranstaltung alle aktiven Golfer mit ihrer jeweiligen Begleitung ins Clubhaus kommen, müssen wir fast wegen Überfüllung schließen. Aber genau das zeigt doch, dass der Hubbelrath International Golf Team Cup und der Members Golf Team Cup anerkannt sind und viele Freunde haben“, freut sich GC Hubbelrath-Präsident Dr. Wolfgang Kühn.

Diese Freunde kommen jedes Jahr gern wieder. „Ich hatte in einem Jahr so viele Anmeldungen, da haben wir überlegt eine Vorausscheidung zu spielen“, erinnert sich Dr. Thomas Schmitz, Kapitän des Teams der deutsch-schweizerischen Wirtschaftsvereinigung. „Wie gut die Organisation in Hubbelrath ist, kann man u.a. daran erkennen, dass vor drei Jahren beim Hubbelrath International Team Cup als die ersten

Flights bei strahlendem Sonnenschein abschlugen, man aber schon gewarnt wurde, dass ein Unwetter käme. Und es kam wirklich, aber alle waren vorbereitet“, erzählt Graham Mead, Team Captain der British Chamber of Commerce (BcoC).

Diese Organisationskunst, eben an alles zu denken, wird auch im Vorfeld und bei der Abendveranstaltung sichtbar. Dabei zieht Angélique Goller, diskret aber effektiv die Fäden. Die Assistentin von Dr. Wolfgang Kühn macht vieles, was unmöglich erscheint, möglich. So hatte sie bei der International Team Cup-Premiere nur drei Monate Vorbereitungszeit, und das alles so neben ihrem durchaus stressigen Job in der Rechtsanwaltskanzlei von Dr. Kühn.

Mit der Entwicklung von der Idee bis zum Zehnjährigen ist der Präsident sehr zufrieden. „Besser könnte es gar nicht sein. Das Interesse, mitzuspielen, ist da. Sehr viele interessante und völlig unterschiedliche Leute aus dem gesamten Düsseldorfer Raum und weit darüber hinaus haben schon mitgespielt. Ich kenne keine andere Veranstaltung in Düsseldorf, die die Internationalität des International Golf Team Cups hat“, erläutert Dr. Kühn. Seit 2002 spielen alljährlich

130 Golfer, überwiegend aus Wirtschaftskreisen vieler verschiedener Staaten mit und beim Members Team Cup kommt es zum golferischen Vergleich mit befreundeten Sportvereinen wie beispielsweise dem Düsseldorfer Hockey Club oder dem Rochusclub. Beim Hubbelrath International Team Cup 2011 spielten Mannschaften des französischen Clubs des Affaires, aus Irland, des International Clubs of Düsseldorf, der Japanischen Industrie- und Handelskammer, der deutsch-schweizerischen Wirtschaftsvereinigung, der schwedischen Handelskammer, der Stadt Düsseldorf, von HSBC Trinkaus, der Kölner Albatrosse, der British Chamber of Commerce und des Sino-German Teams mit. Aber auf der Teilnehmerliste der vergangenen neun Jahre stehen auch die American Chamber of Commerce oder die Finnische Handelsgilde.

Und genau diese Internationalität ist der Grund, warum die Landeshauptstadt Düsseldorf seit Anbeginn des Hubbelrath International Golf Team Cup alljährlich eine Mannschaft stellt. „Düsseldorf ist ein internationaler Standort, in Düsseldorf bewegt sich internationales Publikum, Düsseldorf ist Heimat für Menschen aus vielen Nationen. Für Düsseldorf ist



Die hungrigen Sportler nach langem regnerischen Tag beim Dinner



Dr. Wolfgang Kühn, Monika Kühn und Dr. Horst Lennertz



Annegret und Wolfgang Miethke, Gabriele Wawrowsky



Herbert Maier, Frank Schneppendahl



Sven Simons, Dr. Thomas Schmitz



Hella Tessin, Luz Edith de Schläger, Teruko Yanagida

der Austausch auf internationaler Ebene wichtig. Die Menschen sollen sich in Düsseldorf wohl fühlen erklärt Wolfgang Miethke, ehemaliger Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Düsseldorf. Er hat von Oberbürgermeister Dirk Elbers auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven öffentlichen Dienst, den Auftrag, das Thema Golf und Wirtschaft für die Stadt zu betreuen. „Der International Golf Team Cup ist eine perfekte Möglichkeit auch geschäftliche Kontakte zu knüpfen und zu verfestigen, Netzwerke aufzubauen und zwischenmenschlich Vertrauen zu entwickeln. Von den Mitgliedern der Düsseldorfer Teams habe ich in der Vergangenheit nur positive Resonanz zum Team Cup erfahren. Auch, weil man sich teamintern besser kennenlernt und nach dem Sport viel kommunikativer ist“, so Miethke. Und wie wichtig der Stadt dieses Turnier ist, sieht man daran, dass der Oberbürgermeister Dirk Elbers die Schirmherrschaft als Nachfolger von Herrn Joachim Erwin angetreten ist. Joachim Erwin hatte jahrelang beim Hubbelrath International Golf Team Cup die Schläger für das kommunale Team geschwungen, ihm aber nie zum Sieg verhelfen können. Genau das ist etwas, dass Team Captain Miethke ärgert. „Natürlich will ich, dass wir gewinnen, oder möglichst gut abschneiden. Das nehme ich sportlich. Wer im Jahr zuvor richtig schlecht gespielt hat, wird nicht mehr aufgestellt. Die Hoffnung auf mindestens 30 Stableford-Punkte muss da sein“, erläutert Miethke mit verschmitztem Lächeln.

Da haben es die Teams der British Chamber of Commerce (BCoC) und der Schwedischen Handelskammer in Deutschland schon besser. Die Briten und die Skandinavier stehen bereits in der Siegerliste. Vor

zwei Jahren gewann die BCoC um Team-Captain Graheam Mead. Die Schweden starteten 2011 als Titelverteidiger. „Für uns ist es jetzt wichtig, den Titel zu verteidigen. Ich habe versucht wirklich gute Spieler einzuladen“, verrät Claes Friman, Vorstandsmitglied der Schwedischen Handelskammer. Doch, dass das nicht so einfach ist, weiß Mead aus eigener, leidvoller Erfahrung. Nachdem das „Mead-Team“ 2009 bestes Team waren und 2010 mit identischer Mannschaft als Titelverteidiger angetreten waren, landeten sie lediglich auf dem vorletzten Platz. Doch trotz der golferischen „Berg- und Talfahrt“ fällt das britische Urteil über den Hubbelrath International Golf Team Cup positiv aus. „Es ist es eine Gelegenheit, mit netten Leuten bei meist schönem Wetter Golf zu spielen und einen schönen Abend mit anregenden Gesprächen zu verbringen. Da ist Hubbelrath natürlich eine sehr gute Adresse. Für Golfer, die nicht beim GC Hubbelrath Mitglied sind, ist es immer wieder ein sportlicher Anreiz, den schönen Kurs zu spielen“, erläutert der Mann aus Bath. Natürlich blickt er auch hinter die Kulissen. „Auf dem Golfplatz und während der Abendveranstaltung kann man hervorragend persönliche Kontakte aufbauen, aus denen sich echte Handelsbeziehungen ergeben und konkrete Geschäfte erwachsen. Dieses Turnier ist auf jeden Fall sinnvoll und die British Chamber of Commerce ist im nächsten Jahr wieder dabei“, so Mead.

„Für mich ist es immer der schönste Moment beim Hubbelrath International Golf Team Cup, wenn der Sieger verkündet wird und sich in dem Team unbändige Freude Bahn bricht, man vor das Clubhaus geht, Fotos gemacht werden und man sich eben

Hubbelrath MEMBERS Golf Team Cup Netto Teamwertung

1	Damengolf Marita Rondholz, Claudia Boeminghaus, Gisela Kleinau, Marita Schafhausen, Renate Weygand, Gisela Niederste-Ostholt, Lilo Pflughaupt, Irene Hayduk, Helga M. Huydts, Dr. Elke Schaefer	251
2	Midi Team Sabine Stüttgen-Ebering, Reinhard Schulz, Timm Moll, Sabrina Feller, Micaela Overdiek, Dr. Stephan Brock, Meinolf Kümper, Christoph von Dellinghausen, Jan Hens, Hans Overdiek	249
3	Seniors Team I	248
	Surprise Team I	248
5	The Holy Ones	240
6	DHC Team	231
7	Jacob Sisters	217

Hubbelrath INTERNATIONAL Golf Team Cup Netto Teamwertung

1	Sino German Team Angela Erwin, Bor-Tsong Chen, Yang Jin-Ruhland, Sam Wong, Fei Tong, Dr. Thunyasinth Nimittherapharp, Gabriele Meerkamp-Wille, Dr. Zhiping Chen, Helga Kluge, Dr. Georg Wille	272
2	Präsidenten/Vizepräsidenten Brita Elsen, Peter Maeschig, Dr. Wolfgang Kühn, Dr. Simone Siebeke, Michael Niederste-Osterholt, Roland Siegert, Dr. Horst Lennertz, Thomas Ebering, Lauri Malkki, Klaas Obma	248
3	HSBC Trinkaus	234
4	Schwedische Handelskammer	228
5	Stadt Düsseldorf	215
	Deutsch-Schweizerische WV	215
7	Japanische IHK	210
8	British Chamber	206
9	Albatros Team	203
	Club Des Affaires	203
11	The International Club	201
12	Team Ireland	200



Dr. Irmgard Jansen, Gerhard Peters, Maria Peters, Barbara Fischer, Adelheid Gruss



Dr. Ingrid Resch, Sabine Stüttgen-Ebering und Barbara Fischer



Das Team des „International Club of Düsseldorf“: Martina Malkki, Gerda Pfersdorff, Stefanie von Obernetz-Nieland, Hella Tessin, Teruko Yanagida, Jutta Timmermann, Dr. Ingrid Resch, Christina Westermeyer, Dr. Ingrid Hornstein, Luz Edith de Schläger



Frank und Eva Schneppendahl



5067 Das Team vom Steigenberger Parkhotel



Dr. Olaf Huth mit Frau Doris Huth, Gabriele Wawrowsky, Brita Elsen, Dr. Norbert Strohschen



Hirofumi Yanagida, Kazuaki Yuoka



Dank treuer Sponsoren gab es wieder viele Turnierpreise



Dan Mulhall (Botschafter von Irland) mit Angela Erwin



Das Team der Japanischen IHK: Shinichi Harada, Kazuaki Yuoka, Tsunejiro Takagi, Hirofumi Yanagida, Kunio Nagaoka, Yasuaki Takada



Angélique Goller, Thomas Ebering, Janine Fanenbruck, Dr. Wolfgang Kühn



Das Team der Deutsch-Schweizerischen Wirtschaftsvereinigung: Peter Endert, Jörg Jubelt, Dr. Thomas Schmitz, Daniel Sauerzapf, Dr. Rainer Kluge, Simone Antons, Heike Schmidt, Markus Schmidt, Volker Kallenborn



Dr. Horst Lennertz, Roland Sieger, Lauri Malkki



Das Team Ireland: Jürgen Linnenbürger, Enno Reepen, Siegfried Osenberg, Botschafter Dan Mulhall, Karola Kammerinke, Stephan Wersig



Angélique Goller, Dr. Wolfgang Kühn, Carolin Kühn, Konstantin Lennertz, Monika Kühn



Carolyn Kühn, Dr. Wolfgang Kühn, Thomas Ebering



Team Senioren 1

selbst feiert. Egal ob Japaner, Schweden oder Briten alle haben ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Mannschaft. Das ist spannend und international gleich", erklärt der Hubbelrather Präsident, der ja bei der Siegerehrung immer hautnah am Gewinnerteam ist.

Nur mittendrin im Siegerteam war Dr. Kühn bei den ersten neun Hubbelrath International Golf Team Cups noch nicht. Denn die Mannschaft um Dr. Kühn, das so genannte Präsidenten-Team, konnte die genauen Platzkenntnisse, gern auch Heimvorteil genannt, nicht in den Sieg ummünzen. Die Theorie, dass die Golfer des Präsidenten-Teams einfach alle gut erzogen sind, und als gute Gastgeber eben den Gästen den Vortritt lassen, übersteht den Praxistest nicht. „Ich erwarte, dass wir endlich mal gewinnen“, stellt der Präsident unmissverständlich und lächelnd fest. Wer gewinnen will, muss eben gutes Golf spielen. So stehen in einigen Teams regelmäßig Single-Handicapper. Das Team Düsseldorf hat in diesem Jahr mit Sparkassen-Vorstand Thomas Boots (Hcp. 7,1) und Miethke (Hcp. 7,2) gleich zwei „einstellige“ aufgeboten. Die beste Spielvorgabe hatte aber der „Ire“ Dr. Jos Gal mit 5,4. Kein Wunder, wo in Irland Golf doch Volkssport ist.

Das zeigt, dass der Golfsport im Mittelpunkt steht, dass der International Golf Team Cup zuallererst eine Sportveranstaltung ist. Doch einen gewissen gesellschaftlichen Stellenwert kann man dieser Sportver-

anstaltung nicht absprechen. „Das liegt einfach an den Personen, die mitspielen. Wenn unser Oberbürgermeister dabei ist, wenn Botschafter, Großkonsuln, Vorstände von Handelskammern und -vertretungen vieler Nationen und führende Köpfe deutscher und internationaler Wirtschaftsunternehmen mitspielen, bekommt das Turnier automatisch eine gesellschaftliche Bedeutung“, erklärt Dr. Kühn. Beim kleinen Jubiläum war die große Gesellschaft u.a. durch den irischen Botschafter in Deutschland Dan Mulhall vertreten. Die Düsseldorfer Bankenlandschaft war u.a. durch Jörg Jubelt, Executive Director der UBS und Bereichleiter für die Regionen Niederrhein und westliches Ruhrgebiet, vertreten. Er spielte für das Team der deutsch-schweizerischen Wirtschaftsvereinigung. Das Bankhaus HSBC Trinkaus stellte erneut ein eigenes Team (als einer der Hauptsponsoren), an dessen Spitze Vorstandsmitglied Dr. Olaf Huth stand. Für das Team der schwedischen Handelskammer Team war u.a. deren Vorstandsmitglied Claes Friman aktiv. Zudem hatte Wolfgang Miethke erneut Düsseldorf Prominenz um sich geschart. So spielte IDR-Vorsitzender Dr. Heinrich Pröpper und Wolfgang Schüßler, Chef des international tätigen Ingenieurbüros Schüßler Plan, zum Schläger.

Ob sie den Wunsch ihres Team Captains, zu gewinnen, erfüllen konnten? Oder ob die Mannschaft um Dr. Wolfgang Kühn den Jubiläumssieg davontrug? Oder ein ganz anderes Team gewonnen hat, die Ergebnisliste verrät es.

X. Hubbelrath International Golf Team Cup 2011 / Turnierpreise

Wertung:	Name / Team:	Punkte:	Preis:	Sponsor:
1. Brutto Damen	Maria Peters / Schwedische HK	17	2 Übernachtungen Steigenberger Hotel Stadt Hamburg in Wismar	Steigenberger
1. Brutto Herren	Bor-Tsong Chen / Sino German T.	35	1 E-Bike von E-Star Elektrofahrzeuge GmbH	E-Star Elektrofahrzeuge GmbH
1. Netto	Angela Erwin / Sino German Team	46	1 Wochenende La Reserve Rotana, Mallorca	Elsen Consulting
2. Netto	Thomas Schneider / Schwed. HK	36	Gutschein Golf & Galopp Summer Cup, Baden Baden	Event Agentur Carola Kameranke
3. Netto	Herbert Maier / HSBC Trinkaus	36	1 HTC-Mobiltelefon	Vodafone
4. Netto	Yang Jin-Ruhland / Sino German T.	36	Gutschein von Hau(p)tsache Astrid Panitz	Kosmetikinstitut Astrid Panitz
5. Netto	Brita Elsen / Präsidenten/Vizepr.	35	Pro Shop Gutschein + Kiffe Golfschirm	GP Golf Partner Jens Heck + Kiffe
6. Netto	Trevor Ian Kerslake / British Chamber	35	Pro Shop Gutschein + Kiffe Golfschirm	GP Golf Partner Jens Heck + Kiffe
7. Netto	Peter Maeschig / Präsidenten/Vize.	35	3 Flaschen Champagner + Kiffe Golfschirm	Stadtsparkasse Düsseldorf + Kiffe
Sonderwertungen:	Name / Team:	Entfernung:	Preis:	Sponsor:
Longest Drive Damen	Dr. Christina Levin / Schwed. HK	146 M.	Robbe & Berking – antikes Leder-Visitenkarten-Etui	Dt.-Schweizer. Wirtschaftsvereinigung e.V.
Longest Drive Herren	Trevor Ian Kerslake / British Chamber	230 M.	Robbe & Berking – antike Silberdose	Dt.-Schweizer. Wirtschaftsvereinigung e.V.
Nearest to the Pin Damen	Gabriele Meerkamp-Wille / Sino GT	3,38 M.	Robbe & Berking – antiker silb. Handspiegel	Dt.-Schweizer. Wirtschaftsvereinigung e.V.
Nearest to the Pin Herren	Dan Mulhall / Team Ireland	1,43 M.	Robbe & Berking – antike Lederbox	Dt.-Schweizer. Wirtschaftsvereinigung e.V.



Maxim Lennertz



Dan Mulhall, Thomas Ebering, Dr. Wolfgang Kühn



Trevor Ian Kerslake



Angela Erwin, Thomas Ebering



Das Damengolf Team gewann den Members Team Cup: Dr. Elke Schaefer, Marita Rondholz, Marita Schafhausen, Gisela Kleinau, Renate Weyand, Lilo Pflughaupt, Irene Hayduk, Helga Huydts



Bor-Tsong Chen gewann das 1. Brutto im International Team Cup

X. Hubbelrath **Members Golf Team Cup 2011** / Turnierpreise

Wertung:	Name / Team:	Punkte:	Preis:	Sponsor:
1. Brutto Herren	Dr. Toby Walkow / Surprise Team	33	3 Übernachtungen Steigenberger Hotel Gstaad-Saanen	Steigenberger Parkhotel
1. Brutto Damen	Sabine Stüttgen-Ebering / Midi-Team	25	2 Übernachtungen InterCity Hotel Wien	Steigenberger Parkhotel
1. Netto	Maxim Lennertz / The Holy Ones	40	BMW Golf Bag	BMW Autohaus Krufft
2. Netto	Marita Rondholz / Damengolf	37	1 HTC-Mobiltelefon	Vodafone
3. Netto	Claudia Boeminghaus / Damengolf	37	Robbe & Berking Jahreslöffel 2011	Robbe & Berking
4. Netto	Carolin Kühn / The Holy Ones	36	Pro Shop Gutschein	GP Golf Partner Jens Heck
5. Netto	Heribert Wicken / DHC Team	36	Pro Shop Gutschein	GP Golf Partner Jens Heck
6. Netto	Gisela Kleinau / Damengolf	36	3 Flaschen Rotwein	Stadtsparkasse Düsseldorf
Sonderwertungen:	Name / Team:	Entfernung:	Preis:	Sponsor:
Longest Drive Damen	Sabine Stüttgen-Ebering / Midi Team	190 M.	Robbe & Berking Silberpreis – Sillems Dose gross	Dt.-Schweizer. Wirtschaftsvereinigung e.V.
Longest Drive Herren	Meinolf Kümper / Midi Team	240 M.	Robbe & Berking Silberpreis – Sillems Dose klein	Dt.-Schweizer. Wirtschaftsvereinigung e.V.
Nearest to the Pin Damen	Barbara Fischer / Jacobs Sisters	2,02 M.	Robbe & Berking – Kugelschreiber	Dt.-Schweizer. Wirtschaftsvereinigung e.V.
Nearest to the Pin Herren	Willi Grineisen / Senioren Team	1,51 M.	Robbe & Berking – Brieföffner	Dt.-Schweizer. Wirtschaftsvereinigung e.V.



Das Team der Schwedischen IHK: Barbara Revander, Yngve Revander, Dieter Birkenhauer, Gerhard Peters, Maria Peters, Dr. Inge Levin, Dr. Christina Levin, Thomas Schneider, Dr. Angelika Levin, Claes Friman



Jörg Jubelt, Lauri Malkki, Dr. Wolfgang Kühn, Thomas Boots



Thomas Boots



British: Graham Mead, Hans-Peter Kreibich, Patrick Dickinson, Dr. Norbert Strohschen, Monique Kerslake, Trevor Ian Kerslake, Dorothee Dickinson, Wolfgang Danielzik, Katherine Kreibich, Walter Jakobi



Dan Mulhall, Angela Erwin, Dr. Simone Siebeke, Dr. Olaf Huth



Dr. Horst Lennertz, Yang Jin-Ruhland



Junji Okada, Wolfgang Miethke, Yang Jin-Ruhland, Dr. Horst Lennertz



Brita Elsen, Hella Tessin, Dr. Jos Z. Gal, Maria Peters



Frank Schnependahl, Dr. Olaf Huth



Thomas Ebering, Volker Kallenborn, Jürgen Linnenbürger, Herbert Maier



Team Ireland: Siegfried Osenberg, Stephan Wersig, Enno Reepen, Carola Kammerinke, Botschafter Dan Mulhall, Jürgen Linnenbürger



Lauri Malkki



Klaas Obma, Dan Mulhall



Dr. Thomas Schmitz, Martina Malkki mit Hans Joachim Ott



Dr Nimittherapharp, Dr. Georg Wille, Angela Erwin, Frau Gabriele Meerkamp-Wille, Yang Jin-Ruhland, Helga Kluge, Tong Fei, Bo-Song Chen, Sam Wong, Dr. Zhiping Chen



Takahiro Kotani, Michael Niederste-Ostholt, Peter Maeschig



Siegfried Osenberg, Catherine Hostert, Martina Malkki, Hans-Georg Grass



Frank Schnependahl, Volker Wiedmann, Bor-Tsong Chen, Hiroaki Chimura



Hans Joachim Ott, Dr. Jos Z. Gal, Brita Elsen, Hella Tessin, Maria Peters



Sven Simons, Luz Edith de Schläger, Tsunejiro Takagi, Garlich Wulff



Konstantin Lennertz, Carolin Kühn, Maxim und Julian Lennertz



Dr. Olaf Huth, Dr. Wolfgang Kühn, Karola Kammerinke



Dr. Heinrich Pröpper, Dieter H. Birkenhauer, Trevor Ian Kerslake, Dr. Axel Herbert



Claes Friman, Jutta Timmermann, Roland Siegert, Dr. Georg Wille



Oliver Rüter, Dirk Elberskirch, Dr. Christiana Levin, Hans Joachim Ott, Martina Malkki



Herbert Maier



Claes Friman



Lauri Malkki, Dr. Wolfgang Kühn, Jörg Jubelt, Thomas Boots



Hirofumi Tanagida, Dr. Ingrid Resch, Peter Endres, Klaus-Dieter Braun



Klaus Dieter Braun, Dr. Ingrid Resch, Peter Endres



Dr. Wolfgang Kühn, Angela Erwin



Graham Mead



Dr. Zhiping Chen, Dieter Heilmann, Gabriele Wawrowsky, Dr. Thunyasinth Nimittherapharp



Enno Reepen, Teruko Yanagida, Dr. Angelika Levin, Patrick Dickinson



Dr. Simone Siebeke



Angela Erwin

Steigenberger Golf Trophée

Eine Tradition lebt wieder auf

Als erstes Haus am Platz richtete das Steigenberger Parkhotel nach drei Jahren wieder die traditionelle Steigenberger Golf Trophée auf dem Meisterschaftsplatz aus. Eingeladen hatte der Direktor des Steigenberger Parkhotel in Düsseldorf, Herr Michael Kain.

Die sportliche Note des Turniers wurde durch die vorgabewirksame Ausschreibung unterstrichen. 89 Teilnehmer gingen bei besten äußeren Bedingungen auf die Runde um die begehrten Turnierpreise untereinander auszuspielen. Hoteldirektor Michael Kain kürte gemeinsam mit Clubpräsident Dr. Wolfgang

Kühn die Sieger. Zu gewinnen gab es neben Erinnerungspreisen auch interessante Sachpreise und Übernachtungen in unterschiedlichen Steigenberger Hotels zu gewinnen. Neben dem gemeinsamen Abendessen im Steigenberger Parkhotel war die Tombola ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung, ebenfalls mit Steigenberger-Übernachtungen als Hauptpreisen.

Herr Kain bedankte sich zum Abschluss bei allen Teilnehmern mit der Ankündigung einer erneuten Ausrichtung in 2012. IL

Ergebnisse

Brutto Damen:

1.	Susanne Rayermann	28 Punkte
2.	Dr. Sabine Marten	21 Punkte

Brutto Herren:

1.	Christian Sommer	38 Punkte
2.	Felix Loewenhardt	29 Punkte

Netto A:

1.	Meinolf Kümper	40 Punkte
2.	Dorothee Edel-Reimann	37 Punkte
3.	Bernd Alexander Zängle	37 Punkte

Netto B:

1.	Dieter Niederhausen	40 Punkte
2.	Robert Füller	40 Punkte
3.	Lutz Meyer-Reissenweber	39 Punkte

Netto C:

1.	Sabrina Feller	39 Punkte
2.	Marita Rondholz	39 Punkte
3.	Rose-Marita Piecq	38 Punkte

Nearest to the Pin Damen

Susanne Rayermann 4,46 Meter

Nearest to the Pin Herren

Peter Maeschig 2,20 Meter

Longest Drive Damen

Susanne Rayermann 224 Meter

Longest Drive Herren

Christian Sommer 264 Meter



Von Solheim Cup-Ambitionen und einem Golfer als „Geburtshelfer“

Einst spielten Sandra Gal und Caroline Masson zusammen für den GC Hubbelrath in der Bundesliga. Dann trennten sich die Wege. Gal wurde nach abgeschlossenem Studium Proette und spielt seitdem auf der Tour der US-amerikanischen Ladies Professional Golfers Association (LPGA).

Masson wurde zwei Jahre später Berufsgolferin, entschied sich aber dafür, auf der Ladies European Tour (LET) ihre „Brötchen“ zu verdienen. Doch mit etwas Glück können demnächst beide Hubbelratherinnen wieder für ein gemeinsames Team spielen. Gal und Masson stehen im Fokus von Solheim Cup-Kapitänin Alison Nicholas. Das Damen-Pendant zum Ryder Cup wird vom 23. bis 25. September in Killeen Castle in Irland gespielt.

Gal wurde von Nicholas aufgefordert, ein paar Turniere auf der LET zu spielen und sich so für den Kontinentalvergleichskampf zu qualifizieren. Der Grund, die 25-Jährige Hubbelratherin hatte auf der LPGA-Tour die KIA Classic gewonnen und bei den AVNET LPGA Classic als Neunte eine weitere Top-Ten-Platzierung erspielt. „Es war ein großartiges Gefühl von Alison Nicholas gefragt zu werden, auf der LET zu spielen. Das zeigt mir, dass ich für den Solheim Cup auf ihrem Radarschirm bin“, freut sich die gebürtige Düsseldorferin.

Mit ihrem siebten Platz bei den UniCredit Ladies German Open im Golfpark Gut Häusern bei München dürfte sie ihre Chancen, beim Solheim Cup dabei zu sein, auch nicht verringert haben. Immerhin ließ sie die in der Solheim Cup-Wertung führenden Engländerinnen Laura Davies und Melissa Reid hinter sich.

Derzeit liegt Sandra Gal in der Solheim Cup-Wertung auf Platz acht und wäre damit sicher im europäischen Team. „Es ist eine große Ehre, Europa zu repräsentieren und ich würde das wahnsinnig gerne machen. Wenn ich weiterhin gut spiele, hoffe ich, dass ich die Chance bekomme, in Irland zu spielen“, meint Gal.

Caroline Masson taucht nicht unter den ersten acht im Solheim Cup-Ranking auf. Doch nach ihren bisherigen Auftritten auf der LET ist Alison Nicholas bestimmt auf sie aufmerksam geworden. Hatte die Hubbelratherin bei den LET-Turnieren zu Saisonbeginn Plätze um die 20 bis 30 belegt, hat sie sich inzwischen zur absoluten Top-Ten-Spielerin entwickelt. Bei den UniCredit Ladies German Open war nach 273 Schlägen (-15/71, 67, 66, 69) Vierte. Schlaggleich mit der Nummer drei der Solheim Cup-Rangliste Christel Boeljon (Niederlande), und eben vor Davies, Reid und Gal. Bei den Allianz Ladies Slovak Open

ließ Masson Platz elf (215/71,74,70) folgen und erspielte sich bei den Deloitte Dutch Open Platz acht (216/74,73,69). Es scheint nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis „Caro“ ihr erstes LET-Turnier gewinnt. Auf der europäischen Money List ist sie derzeit Fünfte. Da dürfte sie in Nicholas Visier für einen der vier Captains-Picks für den Solheim Cup sein.

Das dritte heiße Hubbelrather Eisen im Berufsgolf heißt Max Kieffer. Der 20-Jährige jettet für die Challenge Tour quer durch Europa und, wenn es sein muss auch nach Südamerika und Afrika. Auf der European Challenge Tour, der zweiten Liga des kontinentalen Golfs, ist der gebürtige Düsseldorf der ganz gut unterwegs. Schon in seinem dritten Turnier schaffte er den Sprung aufs Siebertreppchen. Bei der Challenge de France auf dem Disneyland Parcous bei Paris verpasste Kieffer den Sieg nur knapp. Nach vier Runden hatten der 20-Jährige Düsseldorf und Nicolas Meitinger je 269 Schläge gebraucht. Ein Stechen musste über den Sieg entscheiden. Am ersten Extraloch blieben beide mit vier Schlägen eins unter Platzstandard. Am zweiten Extraloch aber verzog Kieffer den zweiten Schlag, der Ball landete in einem Wasserhindernis. Meitinger blieb cool und holte sich den Sieg. „Nicolas hat den Sieg verdient. Er hat großartig gespielt. Den Ball ins Wasser zu schlagen, war ein dicker Fehler. Ich hoffe, daraus zu lernen, so dass ich, wenn ich wieder in so einer Situation bin, gewinnen kann“, meinte Kieffer, der Runden von 69, 67, 69 und 64 Schlägen spielte. Mit 16.500 Euro kassierte der Düsseldorf der bisher größte Preisgeld seine Berufsspielerkarriere.



Maximilian Kieffer

Vor kurzem aber hat Kieffer einen „Zweitjob“ erhalten. Er war „Geburtshelfer“. Beim ersten Turnier von Power-Play Golf, also der Geburtsstunde einer Golf-Variante, stand Kieffer in einem wahren Star-Aufgebot. Zwölf Spieler, darunter die beiden US Open Champions Graeme McDowell (Nordirland) und Paula Creamer (USA), die Golf-Legenden Gary Player (Südafrika), John Daly (USA) und Ian Wossnam (Wales), die Ryder Cup-Spieler Paul Casey und Ian Poulter (beide England) und eben auch der Hubbelrather spielten im Celtic Manor Resort in Wales die neue Neun-Loch-Variante mit zwei Fahnenpositionen auf dem Grün. „Die Veranstalter wollten unbedingt auch Rookies dabei haben. Da haben sie mich gefragt und ich habe natürlich zugesagt. So einen Spaß, bei dem ich auch noch viel lernen kann, konnte ich mir nicht entgehen lassen“, erläutert Kieffer.

Vor laufenden Fernsehkameras spielte Kieffer zusammen mit John Daly und Paul Casey. „Natürlich war ich am Anfang nervös. Die meisten, von denen, die mitgespielt haben, sind ja schon da, wo ich noch hin will. Aber alle waren echt nett. Sie sind auf mich zugekommen, haben sich vorgestellt und ich war sofort akzeptiert“, so Kieffer. Am Ende des dreistündigen Turniers war Kieffer der beste aus seinem Flight. Unter den Weltstars des Golfs landete der Düsseldorf der auf Platz sieben – u.a. vor dem US Open Champion des Jahres 2010.



Sandra Gal



Caroline Masson

Rottluff und Mehles gewinnen den Nations Cup bei den German Boys Open

Es ist 11:10 Uhr. Max Rottluff (GC Hubbelrath) schlägt im Leaderflight der offenen deutschen Jugendmeisterschaften, den German Boys Open, ab. Mit im Flight sind Rottluffs Nationalmannschaftskamerad Alexander Matlari (GC St. Leon-Rot) und der Franzose Romain Lagasque. Im GC St. Leon-Rot gibt Rottluff den Ton an. Nach zwei von drei Meisterschaftstagen führt der 17-Jährige Hubbelrather nach Runden von 70 und 69 Schlägen damit minus fünf mit drei Schlägen vor Matlari.

Da haben die beiden Hubbelrather Rottluff und Maximilian Mehles bereits eine Goldmedaille in der Tasche. Die beiden Nationalspieler bildeten mit Stefan Still (Münchener GC) das Team Germany I. Und dem Zusatz eins wurden die drei gerecht, denn nach den zwei Tagen der Nationenwertung liegt das Hubbelrath/Münchener Trio auf Platz eins, verweist damit die Konkurrenz aus Portugal, Deutschland, der Schweiz, Finnland, Österreich, Dänemark, der Tschechischen Republik und Slowenien auf die Plätze.

Das gibt Selbstvertrauen für die dritte und damit letzte Runde, die noch für die Einzelwertung zählt. Rottluff knüpft nahtlos an seine Leistungen der Vortage an. Nach den ersten neun der Schlussrunde, also insgesamt 44 gespielten Löchern, führt der gebürtige Düsseldorfer mit entspannten fünf Schlägen Vorsprung vor seinem hartnäckigsten Verfolger Matlari und sogar mit neun Schlägen vor dem Portugiesen Goncalo Pinto. „Am dritten und letzten Tag war ich nach neun Löchern mit meinem Spiel zufrieden. Was aber dann folgte, kann ich nicht erklären“, erläuterte Rottluff. Irgendjemand muss bei ihm den Faden durchgeschnitten haben, denn auf den zweiten neun lief nichts mehr zusammen in Rottluffs Spiel. Auf der zweiten Hälfte brauchte der Schüler des Meerbuscher Mataré-Gymnasiums 41 Schläge. Auf der ersten Hälfte hatte er gerade mal 34 Ballberührungen benötigt, um neunmal einzulochen. Das warf den Hubelrather von der Spitzenposition auf Rang zwei zurück. Matlari zog vorbei und holte sich den Titel. „Ich habe mir einfach mit einigen blöden Putts das Ergebnis versaut“, ärgert sich Rottluff.

Wenn ihm vor dem Turnier jemand angeboten hätte, dass er zusammen mit Pinto auf Platz zwei liegt, „hätte ich sofort zugegriffen. So aber ist es ärgerlich“, meint Rottluff. Eigentlich ist er ja Dritter, denn, obwohl mit 214 Schlägen schlaggleich mit dem Portugiesen ist, ist der, wegen der besseren Schlussrunde, zum Vizemeister erklärt worden. Immerhin ist das Düsseldorfer Golf-Talent um eine Erfahrung reicher. „Eine Golfrunde geht eben über 18 Löcher. Das gibt gewisse Erkenntnisse für die Zukunft“, meint er vielsagend.



Max Mehles

Max Mehles hatte schon früher in der Saison für Aufsehen gesorgt. Der 16-Jährige kämpfte sich bis ins Finale der Deutschen Matchplay-Meisterschaft und ließ 30 deutsche Top-Amateure hinter sich. Niemand hatte Mehles zum engeren Favoritenkreis gezählt. Auf dem Papier lag die Favoritenrolle bei Marcel Schneider (GC Schloß Monrepos) und Benedict Staben (Hamburger L&GC Hittfeld). Staben mit Handicap +4,3 ging mit nur 0,1 Rückstand auf Schneider in der Vorgabenliste ins Rennen. Zum engen Favoritenkreis zählten außerdem IAM Boys Champion Moritz Lampert (GC St. Leon-Rot), Orange Bowl Gewinner Maximilian Rottluff und der amtierende Deutsche Meister der Herren Sebastian Schwind (GC St. Leon-Rot). Gleich zu Beginn der Lochspielmeisterschaft wurde klar, dass Favoritenrollen im Golf kaum Bedeutung haben. So verabschiedete sich Topfavorit Marcel Schneider direkt. Er musste sich gegen Fredrik Strücker (G&LC Köln) mit 3&1 geschlagen geben. Ganz anders spielte dagegen Mehles auf. Nerventstark bezwang er Claas Eric Borges (GC Mülheim/Ruhr) mit 2 auf. Der Hubbelrather stoppte dann den Erfolgsweg des zweiten Topfavoriten. Nach Mehles 2&1 verabschiedete sich Benedict Staben aus dem



Max Rottluff

Titelrennen. Das Match gehörte zu den Highlights der Titeltkämpfe. Beide zeigten ausgezeichnetes Golf. Leider konnte der amtierende Deutsche Meister AK 16 aus Hubbelrath seine Chancen auf den vorderen Löchern nicht nutzen und lag bei 2down nach neun gespielten Löchern. Erst auf den hinteren Bahnen drehte Mehles auf und erkämpfte sich mit starken Birdies den 2&1-Erfolg gegen Staben.

Im Viertelfinale gegen Julian Kunzenbacher (GC Teutoburger Wald) hatte Mehles bei seine 4&3 Erfolg fast leichtes Spiel. Anschließend ließ Mehles einen souveränen 5&4 Halbfinalsieg über Christian Althaus (Düsseldorfer GC) folgen. Im Finale schien es eine Wiederholung des Spielverlaufs zwischen Mehles und Staben zu geben. Bereits nach zwei Löchern lag Mehles-Kontrahent Hinrich Arkenau (GC zur Vahr) 2 auf und baute seine Führung zwischenzeitlich sogar auf 3 auf aus. Auf den zweiten neun Löchern kämpfte sich unser Max zurück in die Partie, verkürzte auf 1 down. Leider musste sich der Hubbelrather am 17. Grün nach einem weiteren Birdie von Arkenau mit 2&1 geschlagen geben. Schade, aber Golf und das richtige Leben sind keine Wunschkonzerte.



Golf Wildlife

Bussard, Fledermaus, Salbei – Flora und Fauna auf dem Golfplatz

Unter diesem Titel fand am 21.05.2011 die erste öffentliche Führung statt, die den 22 Teilnehmern die Maßnahmen von Golf und Natur näherbrachte. Um möglichst unterschiedliche Tierarten beobachten zu können, war die Veranstaltung als abendliche Führung ab 20:00 Uhr unter meiner Leitung konzipiert.

Der Treffpunkt am Clubparkplatz war gleichzeitig auch der erste Standort der Führung, da der Sandberg als höchste natürliche Erhebung der Stadt Düsseldorf bereits die erste Besonderheit des Clubgeländes darstellt. In den Nistkästen am Weg zum Clubhaus wurde vor einiger Zeit der Siebenschläfer gefunden. Dieses Tier benötigt höhlenreiche Bäume mit rauer Rinde, bisweilen werden auch Nistkästen besiedelt. Am Sandberg befindet sich einer der wenigen bekannten Fundorte in der Region.

Am Clubhaus vorbei querten wir die Bahn 18 des Westplatzes, um im unterhalb gelegenen Pappelwäldchen den Bussard an seinem Horst zu beobachten. Insgesamt brüten bis zu vier Paare Bussarde auf dem Gelände. Diese Dichte wird in vergleichbar großen landwirtschaftlichen Flächen nicht erreicht, da für den Bussard auf dem Clubgelände mehr Nahrung zur Verfügung steht. Dazu zählen zum einen die Hasen, die wir im Verlaufe der Führung an mehreren Stellen beobachten konnten sowie andere Nagetiere. Zu einem nicht unerheblichen Anteil fressen Bussarde aber auch Regenwürmer, die auf dem Platz bekanntermaßen häufig vorkommen (wir berichteten).

Über die Bahnen 1 und 2 des Westplatzes ging es dann hinunter zu den Teichen. Dort konnten wir dem Chor der Kleinen Teichfrösche lauschen. Diese Art ist zurzeit der seltenste Frosch im Großraum Düsseldorf und auf dem Westplatz erst aufgetreten, nachdem Gehölze um die Teiche gerodet wurden, wodurch diese wieder stärker von der Sonne erwärmt werden.

Unsere Eisvogelnisthilfe ist zum ersten Mal bewohnt, allerdings von einem Untermieter für den die Nisthilfe eigentlich nicht gedacht war – einer Kohlmeise.

Über die Bahnen 16 und 17 des Westplatzes gelangten wir auf die große Streuobstwiese ober-



Feldhase im GC Hubbelrath

halb des Gutes Blumenrath. Dort konnten die unterschiedlichen Nisthilfen für den Steinkauz vorgestellt werden. Im Umfeld des Gutes Blumenrath kommt der Steinkauz wieder vor, ein Erfolg der doch sehr aufwändigen kontinuierlichen Pflege der Obstwiesen.

Bisher noch nicht besetzt war der Nistkasten für den Gartenrotschwanz, einer weiteren typischen Vogelart der Obstwiesen. Allerdings ist diese Art in Düsseldorf bereits so selten, dass eine Besiedelung noch etwas dauern kann.

Im Unterhang der Wiese steht ein mächtiger Apfelbaum, der den Arbeitsnamen „Blumenrath Schafsnase“ trägt. Dieser Baum ist vermutlich über 150 Jahre alt und die eigentliche Sorte ist unbekannt. Vielleicht gelingt es eines Tages die Früchte des Baumes einem der vielen alten Farbstiche von heute unbekannten Sorten zuzuordnen. Auf jeden Fall wurden von dem Baum im vergangenen Winter Reiser geschnitten und diese auf Jungbäume veredelt. Diese Jungbäume werden im kommenden Herbst nachgepflanzt, um diese Sorte auf jeden Fall zu erhalten. Der Wert der Sorte zeichnet sich schon jetzt dadurch aus, dass der Altbaum nach so langer Zeit noch stark wüchsig, gesund und vital ist. Damit verfügt er wohl auch genetisch über Eigenschaften, die vielen modernen Apfelsorten, wie der Rubinette, dem Cox Orange oder dem Jonagold fehlen.

Weiter ging die Führung über die Bahnen 3 und 4 des Ostplatzes vorbei an der neuen Streuobstwiese mit dem Schleiereulekasten nach englischen Vorbild. In dem Kasten gibt es sozusagen zwei Wohnungen, eine für die Jungvögel und eine, für Vater und Mutter, wenn der Nachwuchs ihnen zu aufdringlich wird. Über die



Tobias Krause leitet die Führung

Bahn 5 ging es dann zur neuen Magerwiese vor dem Abschlag der Bahn 6 auf dem Ostplatz. Die Magerwiese blühte herrlich und die Margeriten leuchteten sogar im Abendlicht, dazwischen Salbei und Wiesenwitwenblume, -flockenblume und Seifenkraut. Die Anlage dieses Bereiches – dabei wurden viele Kubikmeter Sand untergemengt – hat sich gelohnt.

Über die Bahnen 6 und 12 des Ostplatzes ging es durch die Aue des Hasselbaches in Richtung des 7. Abschlags. Die Renaturierung dieser Bachaue war eines der ersten großen Projekte des Clubs. Heute ist kaum noch vorstellbar, dass der Bach weitestgehend verrohrt war und in geradem Verlauf am Rand eines Ackers lag. Heute finden wir eine reichhaltig blühende Bachaue mit den typischen Prachtlibellen, Gebirgsstelzen und Eisvögeln. Deren Brutplatz wurde schließlich im Verlaufe der Bahn 7 des Ostplatzes aufgesucht. Die Anlage der Steilwand erfolgte im Zuge der Teichneugestaltung. Seitdem brütet der Eisvogel dort regelmäßig. Zum Zeitpunkt der Führung konnten wir ein Paar Nilgänse mit ihren Jungtieren auf dem Teich beobachten.

Inzwischen war es dämmrig geworden und so konnten wir über den Bahnen 7 und 8 den Großen Abendsegler auf der Jagd nach Insekten beobachten. Diese große Baumfledermaus fliegt bereits in der Abenddämmerung und begleitete uns fast bis zurück zum Clubhaus.

Insgesamt ein Abend voller Natureindrücke, eine Besucherin faste passend zusammen: „Ich hätte nicht für möglich gehalten, dass es hier so etwas gibt!“

Dr. Gerd W. Thörner und
Dipl.-Geo gr. Tobias Krause

Meilenstein für Hubbelrath – 25 Jahre Pachtvertrag

Zwei Jahre intensiver Verhandlungen kamen zu einem guten Abschluss: Ein neuer Pachtvertrag für den Ostplatz und wesentliche Teile des Westplatzes wurde für 25 Jahre geschlossen. Am 17. Mai wurde der Vertragsabschluss mit einem feierlichen Dinner besiegelt.



Dr. Wolfgang Kühn (rechts, Präsident des GC Hubbelrath) und Manfred Spiecker (vertretend für die Verpächter) präsentieren die Pachtvertragsurkunde



Anstoßen auf den neuen Pachtvertrag: Verpächter und Mitglieder des Club-Ausschusses trafen sich am 17. Mai zu einem gemeinsamen Abendessen



Blick von Bahn 16 des Ostplatzes zum Clubhaus

Fast so schön wie ein hole-in-one ...

Hochwertige Schlafsysteme, traumhafte Bettwäsche, kuschelige Frottierwaren, wohnliche Plaids, außergewöhnliche Bettüberwürfe und vieles mehr:

Bei uns finden Sie immer etwas Besonderes!

Wir legen großen Wert auf die Zusammenstellung unseres Sortiments und garantieren Ihnen eine exzellente Qualität, sowie jederzeit ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.



Layout: doernenburg-marketing.de

BETTEN einfach besser schlafen
Hönscheidt
Düsseldorf • Schadowstraße 82
... and in der Altstadt, Carlsplatz 24

Öffnungszeiten

Schadowstraße:

Mo-Fr 10.00 - 19.00 h

Sa 10.00 - 18.00 h

Telefon 0211/601 84 90

Carlsplatz:

Mo-Fr 9.30 - 19.00 h

Sa 9.30 - 16.00 h

Telefon 0211/32 56 18

www.betten-hoenscheidt.de

Tiger & Rabbit

Das Turnier „Tiger & Rabbit“ erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit, haben die Rabbits hierbei doch die Gelegenheit sich etwas von ihrem Tiger „abzuschauen“ oder auch einfach nur ins Schwärmen zu geraten über das schöne Spiel ihres Tigers. Dennoch, der Scramble ist ein Teamspiel und das Team Ferdinand Weber, Natalie Mekelburger, Jan Hens und Gerd Reimann nutzten die Gelegenheit, das 1. Brutto zu holen. Das Team Matthias Timmermann, Antonia Mekelburger, Konstantin Schmidt-Kötters und Max Unger gewann das 1. Netto.



Monatsbecher



Sieger Monatspreis Mai (01.05.11): Paul Pletsch (1. Netto B), Zeno Dzudzevic (1. Netto Jugend), Ferdinand Weber (1. Brutto), Susanne Rayermann (2. Netto A), Barbara Fischer (2. Netto B)

Niederrhein-Preis 2011



Der Niederrhein-Wanderpreis (1. Netto) ging bei den Damen in diesem Jahr an Theresa Weber, bei den Herren an Constantin Hafner. Das 2. Netto der Damen gewann Frau Dr. Elke Schaefer sowie bei den Herren Ferdinand Weber, der auch das 1. Brutto holte.

Golf- und Bridgeturnier am 12. April 2011

Seit einigen Jahren ist das kombinierte Golf- und Bridgeturnier, ausgerichtet von den Donnerstagsdamen (Lisa Schulte-Borberg) und Eduard Huydts als Turnierleiter sehr beliebt. Auch die Senioren sind immer willkommen, so dass Ehepaare zusammen spielen können. Mit Rundenverpflegung, gestiftet von unseren Huydts, wohlversorgt starteten wir um 12 Uhr an 10 Abschlägen zum Vierer-Auswahldrive. Allerdings hatten wir nicht mit so miserablen Aprilwettern gerechnet, denn es war eiskalt, windete und regnete wie aus Kübeln. Dann gab es noch Gewitter und Hagel, was viele von uns nutzten um uns in einer Regenhütte zu retten. Tatsächlich hat kein Flight aufgegeben. Alle haben bis zum bitteren Ende durchgehalten. Nach Duschen und Anhübschen erwartete uns im Clubhaus köstlicher Apfelkuchen mit Schlag Sahne und Kaffee. Das weckte die Lebensgeister und regte zu konzentriertes Bridgespiel an. Wer beim

Putten Pecht gehabt hatte, konnte beim Bridge sein Können beweisen. Nach einem bestimmten Schlüssel berechnete unser Ed Huydts dann abends die Ergebnisse. Die Wartezeit wurde uns mit einem Glas Sekt und leckeren Brötchen versüßt. Dann endlich die Ergebnisse: ganz toll hatte Renate Weygand mit ihrer Partnerin Marly Klosterkemper gegolft. Mit 19 Stablefordpunkten auf 10 Bahnen lagen sie vorn. Bridge war dann nur Durchschnitt, aber das Gesamtergebnis waren 59,03 %. Gleich dahinter mit 59,03 % gewannen Ini Hayduk und Lilo Kehr. Das dritte Paar Christina Lurk mit Helga May und die Vierten Gisela Kleinau mit Helga Huydts. Alle Gewinner wurden mit einem hübschen Blumentopf belohnt und freuten sich über die guten Ergebnisse. Unser aller Dank geht an die beiden engagierten Ed und Helga Huydts, sowie an unsere Lisa Schulte-Borberg für diesen interessanten Event.

L.K.

Nikolaus Bridgeturnier 2011

Liebe Mitglieder,

im diesjährigen Wettspielkalender hat sich der Feherteufel eingeschlichen. Das Nikolaus-Bridgeturnier wird traditionell am Samstag stattfinden, also am 3. Dezember und nicht, wie angegeben, am Sonntag, den 4.12.2011.

Damengolf

Damengolf Eröffnung am 7. April 2011

An diesem sonnigen, wunderschönen Donnerstag fand unser erstes Damengolf mit 78 fröhlichen Teilnehmerinnen auf dem Westplatz statt. Wir spielten Vierer Auswahl drive von allen Abschlägen, so dass wir uns alle pünktlich zum Begrüßungssekt von Frau Mexner gestiftet und anschließenden Abendessen und Preisgiving im Clubhaus einfinden konnten.

Unser Course, eingerahmt von herrlich blühenden Kirschbäumen und Weißdornbüschen, dazu das überall knospende Grün, war eine Augenweide. Sogar hoppelnde Hasen kreuzten die Bahnen und erinnerten an das nahe Osterfest.

Gespielt wurde eigentlich recht gut, wenn man bedenkt, wie lange der Winter in diesem Jahr dauerte

und dass die müden Knochen oft noch steif waren. Aber wir alle waren guten Mutes und in Vorfreude auf eine erfolgreiche Golfsaison. Nach dem Süppchen begrüßte uns Lisa Schulte-Borberg und gab die Namen der 4 Neuzugänge bekannt, die wir zur Verjüngung unserer Riege gern aufnehmen. Dann folgte die Preisverleihung.

Nearest to-the-Pin gewann Barbara Rahn und Longest Drive Sabine Stüttgen-Ebering. Beide wurden mit je einer Flasche Rotwein belohnt. Alle Netto-Sieger erhielten einen Golfball mit Hubbelrath Logo und wurden tüchtig beklatscht. Unsere „Hof-Fotografin“ Erika Schorsch war gekonnt im Einsatz. Dank an unser Triumvirat Etta, Lisa und Inge für Organisation der souveränen Leitung. L.K.

Netto Klasse A:

Barbara Fischer mit Johanna Pesch	42
Christa Zigan mit Dr. Antonella Guidi	37
Martha Matthies mit Dr. Irmgard Jansen	36

Netto Klasse B:

Dr. Charlotte Böttger mit Dr. A. von Pichler	38
Eva Kämmerling mit Hannelore Karge	34
Marita Rondholz mit Hella Tessin	33

Netto Klasse C:

Gabriele Wawrowsky mit Dr. Ingrid Resch	37
Sabine Rütter mit Barbara Rahn	37
Karin Peiffer mit Ulrike Hipp	35

Damengolf am 21. April 2011 / Westplatz

Dieser Golfnachmittag auf dem kleinen Platz war wirklich einzig! Erstmal unser schöner Course, der trocken war und die Bälle lang laufen ließ, dann die Natur in üppigen Farben und last but not least sommerliche Temperaturen. Es wurde gut gespielt. 29 Golferinnen waren angetreten. Lustig ging es nach dem Turnier auf der Terrasse zu, wo Dr. Maria Sandor Prosecco spendierte – weil ja Ostern vor der Tür stand. Unsere Etta Lohmar als Leiterin war bei der Preisverleihung voll in Fahrt. Es gab viel zu lachen. Alle Spielerinnen, die zu den Gewinnerinnen zählten und nicht mehr anwesend waren, bekamen

keinen Preis, so dass eine Rotatio fällig wurde und Golferinnen bedacht wurden, die gar nicht mit einem Preis gerechnet hatten. Neu war auch, dass es für die besten Ergebnisse lustige Eierwärmer gab, die mit einem bunten, hartgekochtem Ei gefüllt waren. Jedenfalls war die Stimmung super und wir freuen uns schon heute auf das Turnier in der nächsten Woche.

Brutto mit 24 Schlägen gewann Sabine Stüttgen-Ebering vor Annegret Seibel ebenfalls mit der gleichen Schlagzahl (aberr abwesend). L.K.

Netto Klasse A: St.P.

Sabine Stüttgen-Ebering	35
Annegret Seibel	33
Etta Lohmar	33
vor Dr. Irmgard Jansen	33

Netto Klasse B: St.P.

Barbara Rahn	36
Helga May	35
Liselott Kehr	34

Anzeige

talente brauchen entdecker.

Gemeinsam finden wir den richtigen Weg für dich und deine berufliche Zukunft.

In einer eintägigen Begabungsanalyse entwickeln wir gemeinsam dein Begabungsprofil mit Stärken und Schwächen und geben konkrete Empfehlungen für deinen weiteren Ausbildungs-, Studien- und Berufsweg.

begabungsräume – ein Tag passend für dich.

Weitere Infos unter:
begabungsräume – Wallraf Bildungs- und Berufsberatung
 Telefon 0211 5403 9657, www.begabungsraeume.de

begabungsräume



Damengolf Ostplatz am 14. April 2011

Leider durften wir lt. Chris Ramsden auf dem Ostplatz keine Elektrobuggies benutzen. Der Rasen war noch zu feucht und die Wege für die Buggies noch nicht überall vorhanden. Aus diesem Grunde entschlossen sich 11 Ladies nur 9 Löcher zu spielen. 32 Golferinnen starteten verteilt am ersten und neunten Abschlag bei schönstem Frühlingswetter. Der Himmel war blau bis leicht bewölkt, die Temperatur angenehm und das Auge erfreute sich an der Farbenpracht auf unserem Course. Eigentlich hätten die Spielerergebnisse bei diesen idealen Bedingungen

viel besser sein müssen, aber die feuchten Roughs oder Vorgreens stoppten die Bälle und auch die Putterei war schwierig. Es war wohl noch die lange Winterruhe, die uns in den Knochen steckte. Immerhin 2 Spielerinnen erreichten ihr Handicap. Netterweise gaben Dorothee Edel-Reimann und Rose-Marita Piecq anlässlich ihrer runden Geburtstage zur Preis-

verleihung drinks aus. Herzlichen Glückwunsch und Dankeschön!

Von den 9-Lochspielerinnen gewann Eva-Susanne Schmidt mit 16 Nettopunkten vor Lilo Pflughaupt mit 15 und Renate Weygand mit 13 Punkten. Für den Saisonanfang war das doch schon super! L.K.

Bestes Brutto	St.P.
Martha Matthies mit 14 Schlägen	36
Netto Gruppe A:	
Claudia Boemighaus	36
Lisa Schulte-Borberg	33
Eva Kämmerling	33
Netto Gruppe B:	
Dr. Irmgard Jansen	31
Dr. Antonella Guidi	31
Inge Ellsiepen	31



v.l.n.r.: Dr. Antonella Guidi, Eva Kämmerling, Dr. Irmgard Jansen, Claudia Boemighaus, Inge Ellsiepen, Lisa Schulte-Borberg, Barbara Fischer

Damengolf Hower & Lomberg-Schmuck-Turnier am 5. Mai 2011

Bei schönstem Sommerwetter starteten 52 Golferinnen an der 1 und an der 10 für die volle Runde auf dem Ostplatz. 6 Damen spielten nur 9 Löcher. Der Platz war trocken und die Bälle flogen und eigentlich wurden auch Superergebnisse erzielt. Vielleicht machte die Hitze einigen Spielerinnen zu schaffen, die nicht ganz glücklich über ihr Spiel waren.

Sponsor und zuständig für die Preise war die Schmuckfirma Hower & Lomberg aus Mülheim/

Ruhr, die in der Kaminhalle unseres Golfclubs wunderbare Ketten, Armreifen, Bänder und Ringe ausgestellt hatten. Jedes Schmuckturnier war handgefertigt, vorwiegend aus Halbedelsteinen oder Holzteilen kombiniert mit Süßwasserperlen. Ganz besonders praktisch waren die Magnetverschlüsse an den Ketten. Es waren wirklich sehr originelle und geschmackvolle Dinge, die zum Kaufen reizten. Die glücklichen Gewinnerinnen konnten sich über ein Schmuckstück freuen. Bei der Preisverleihung

gaben zwei unserer Mitspielerinnen für alle Damen einen Drink aus (Teruko Yanagida und Ursula Abel-Greune), wofür wir herzlich danken. Bestes Brutto erspielte Maria Peters mit 19 Schlägen. L.K.



Reihe oben von links nach rechts: Iris Scheel, Irene Hayduk, Brigitte Fröling-Deselaers, Brita Elsen, Sabine Stüttgen-Ebering, Gabriele Wawrowsky, Ilse Hermann, Martha Matthies, Marita Rondholz, Inge Gummert-Winkhaus, Teruko Yanagida
Untere Reihe von links nach rechts: Yang Jin-Ruhland, Eli Marten, Marly Klosterkemper, Dorothee Edel-Reimann, Maria Peters

Netto Kl. A		Punkte
1.	Dorothee Edel-Reimann nach Maria Peters	32
2.	Iris Scheel	31
3.	Sabine Stüttgen-Ebering	31
4.	Martha Matthies	31
5.	Inge Gummert-Winkhaus	30
Netto Kl. B		
1.	Ilse Hermann	38
2.	Eli Marten	33
3.	Marly Klosterkemper	32
4.	Teruko Yanagida	31
5.	Irene Hayduk vor Rose-Marita Piecq	31
Netto Kl. C		
1.	Yang Jin-Ruhland	40
2.	Marita Rondholz	38
3.	Brita Elsen	35
4.	Sybill Fricke	32
5.	Gabriele Wawrowsky	31

Ein Bravo auch an Dr. Brigitte Fröling-Deselaers für 17 Punkte auf 9 Löchern.

Damengolf Pokal 18 Loch am 12. Mai 2011

Nur 16 Golferinnen waren für das vorgabewirksame Wettspiel auf dem Ostplatz gemeldet. 2 Damen spielten nur 9 Löcher. Trotz schönen Wetters inklusive eines kleinen Regenschauers wurde nicht besonders gut gespielt. Die gewerteten Punkte wurden dem CSA-Wert mit plus 3 angepasst. Das war doch eine positive Überraschung. Und dass Frau Karin Peiffer noch für alle Teilnehmerinnen Prosecco ausgab hob die Stimmung. L.K.

Bestes Brutto		Schläge
Susanne Bunnenberg		98
Netto		Schläge
1.	Marly Klosterkemper	73
2.	Angelika Hüsgen	75
3.	Etta Lohmar	77
Dr. Brigitte Fröling-Deselaers erspielte auf 9 Löchern Netto 40.		

Damengolf – Freundschaftsspiel mit Köln/Refrath am 19.05.11

Die Damen aus Refrath wurden von Iris Scheel begrüßt, die ab diesem Jahr die Freundschaftsspiele des Damengolf organisiert. Es wurde ein 2er Scramble auf dem Ostplatz gespielt. Je 10 Paarungen traten an. Das beste Team von Refrath und das Beste

von Hubbelrath erhielten Preise. Die Hubbelrather Damen gewannen das Freundschaftsspiel knapp vor den Refrath Damen. Nach dem Turnier saß man gemütlich beim Essen und ließ den schönen Tag ausklingen. R.P

Damengolf Teller / 18 Loch Ostplatz am 26. Mai 2011

Dieser Golfnachmittag war, abgesehen von stürmischen Winden, ganz herrlich. Die Sonne schien warm und der Course war überall toll in Schuß. Die Ränder der Fairways säumten teils blühende Holundersträucher, Jasmin und andere weiß blühende Pflanzen. Auch die ersten reifen Kirschen, eine Sorte zwischen Süß- und Sauerkirschen lockten uns nahe Abschlag 7. Sie schmeckten ganz köstlich. Verwundert reckte ein kanadischer Gänserich seinen Hals nach uns. Bei näherer Betrachtung konnten wir beobachten, wie er sein Weiß und 2 gelbe kleine Junge am Rande des Teiches bewachte. Das vorgabewirksame Wettspiel wurde von drei Golferinnen als Gäste auf 32 Personen verstärkt. Die gewerteten Punkte wurden mit plus 2 angepasst, wohl weil der Wind so

stark war. Von den vier Damen, die nur 9 Löcher spielten, gewann Iris Scheel mit 22 Netto vor Liselott Kehr mit 21 Nettopunkten. In gemütlicher Runde erfolgte die Preisverleihung. L.K.

Gruppe A:		Punkte
1.	Barbara Steinbrenner	37
2.	Lilo Pflughaupt	35
3.	Gisela Kleinau	34
Gruppe B:		Punkte
1.	Beate Roland	35
2.	Johanna Pesch	33
3.	Etta Lohmar	33

Seniorenkreis – Monatswettspiel am 9. März 2011

Endlich war es nach langer Winterpause wieder soweit! 26 Senioren trafen sich zum gemeinsamen Wettspiel auf dem Westplatz, der sich schon in gut beispielbarem Zustand präsentierte. Auch wenn die Spieler vergeblich auf ein paar wärmende Strahlen der Vorfrühlingssonne gewartet hatten, konnten ein paar Regentropfen die gute Stimmung nicht vertreiben, da man sich auf das gemeinsame Essen freute, zu dem Herr Dr. Walter Krüger und Herr Dr. Rainer Wessely im Anschluss an das Spiel geladen hatten. Beim Dank an die Gastgeber brachte der Seniorenkapitän seine besondere Freude darüber zum Ausdruck, dass immer mehr Herren 80+ an den gemeinsamen Aktivitäten des Seniorenkreises teilnehmen. So gehörte auch bei diesem Wettspiel mehr als ein Viertel der Teilnehmer dieser Gruppe an. „Golf und Geselligkeit“, das Motto des Seniorenkreises ist möglicherweise doch ein „Jungbrunnen“. US

Brutto		
1.	Dr. Rolf Kämmerling	32 Pkt.
Netto		
1.	Dr. Wolfgang Ritschel	39 Pkt.
2.	Dr. Rolf Kämmerling	37 Pkt.
3.	Dr. Kurt Hochheuser	34 Pkt.
Netto 80+		
1.	Dr. Werner Funke	39 Pkt.
2.	Willi Grineisen	31 Pkt.
3.	Eugen Pollack	30 Pkt.



Lust auf Golf?!

Die besondere Art der Annäherung...

Professionelle und engagierte Organisation von Events & Golfreisen Für Unternehmen, Mannschaften und private Gruppen

Carola Kammerinke
Tel. 0170-54.039.43



Damengolf Texas-Scramble am 9. Juni 2011

Bei nicht mehr so heißem Sommerwetter nach den Gewittern der vergangenen Tage, spielten 39 Golferinnen auf dem Ostplatz Scramble. Immer 3 Ladies schlugen ab und der günstigste Ball wurde von allen weitergespielt. So konnte man immer den besten Ball auswählen bis zum Einlochen. Natürlich war die Chance groß ein exzellentes Ergebnis zu erzielen. Unterwegs konnten wir uns an reifen Glaskirschen sattessen, was bei dem 4-Stunden-Marathon gut tat.

1. Netto mit 53 St. Punkten gewannen:

Etta Lohmar
Gabriele Wawrowsky
Ausw. Gast

2. Netto mit 53 St. Punkten gewannen:

Uscha Behrends-Wagner
Teruko Yanagida
Helga May

3. Netto mit 52 St. Punkten gewannen:

Gabriele Schulz
Marly Klosterkemper
Hannelore Karge

Als Preisverleiherin meinte Etta Lohmar, dass auch das letzte Trio mit 43 Punkten sein Bestes gab, was mit Beifall quittiert wurde. So erhielten die 3 Spielerinnen genau wie die Gewinnerinnen je einen Golfball mit Logo. L.K.

Seniorenkreis und Seniorinnen / Texasscramble am 30.03.2011

War es die lange Winterpause oder war es der Wunsch, endlich wieder einmal viele Golf Freunde zu treffen – so viele Teilnehmer hatten sich lange nicht zu einem Wettspiel des Seniorenkreises mit den Seniorinnen angemeldet. 68 Teilnehmer genossen das stressfreie Golfspiel eines Texasscrambles bei angenehmer Temperatur auf dem Westplatz und auch der angesagte Regen hielt sich bis nach dem

Spiel zurück. Bei der Rückkehr ins Clubhaus wurde jeder Teilnehmer mit einem Glas Sekt empfangen, das Frau Mexner zur „Saisoneroöffnung“ gestiftet hatte; dies war gerade die richtige Einstimmung zum geselligen Beisammensein und – wie der Seniorenkapitän in seinen Dankesworten meinte – ein guter Auftakt in eine hoffentlich schöne und erfolgreiche Golfsaison. US



Preisträger des Texasscrambles vom 30.03.2011 v.l.stehend: Dr. Wolfgang Ritschel; Karin Peiffer; Dr. Ulrich Schorsch; Dr. Gebhard Rauleder; Marita Schafhausen; Jens Fischer; Dr. Walter Hüppe; Dr. Rolf Schallen; Christa Jacobs; Dr. Jürgen Bartholdi; Julia Mückenberger; Dieter A. Kessler; Iris Scheel; Dr. Dr. Gernot Grüne; Eberhardt Brauner; Dr. Rainer Wessely; Dr. Günter Beckmann; Thomas Ebering; sitzend: Doris Hitzbleck; Rose-Marita Piecq; Ute von dem Knesebeck

Brutto		Punkte
1.	Yang Jin-Ruhland Iris Scheel Dr. Rolf Schallen Dr. Rainer Wessely	41
Netto A		Punkte
1.	Marita Schafhausen Jens Fischer Dr. Walter Hüppe	55
2.	Karin Peiffer Dirk Grauert Dr. Wolfgang Ritschel Dr. Ulrich Schorsch	55
3.	Christa Jacobs Ute von dem Knesebeck Dr. Günter Beckmann Dr. Dr. Gernot Grüne	53
Netto B		Punkte
1.	Yang Jin-Ruhland Iris Scheel Dr. Rolf Schallen Dr. Rainer Wessely	59
2.	Doris Hitzbleck Julia Mückenberger Eberhardt Brauner Willi Grineisen	55
3.	Rose-Marita Piecq Dr. Jürgen Bartholdi Thomas Ebering Dieter A. Kessler	54

Seniorenkreis – Monatswettspiel am 13.04.2011 Qualifikation für die Seniorenlochspielmeisterschaft

Wenn die Teilnehmerzahl beim Aprilwettspiel auch nicht in das Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen wird, so war es doch mit 57 Meldungen bisher die größte Zahl an Teilnehmern bei einem Monatsspiel des Seniorenkreises. Dies lag wahrscheinlich am „Sympathiefaktor“ der Gastgeber – so der Seniorenkapitän in seiner Dankesrede an die Herren Dr. Kurt Hochheuser und Walter Hostert, die anlässlich großer Geburtstage ihre Golf Freunde zu einem Spargelessen nach dem Wettspiel eingeladen hatten. Das köstliche Essen und die guten Weinen boten eine vortreffliche Gelegenheit über verpasste Chancen beim Golfspiel und viele aktuelle Themen der Tagespolitik zu diskutieren.

Bei der Siegerehrung hob Herr Peter Schöch die besonders herausragenden Ergebnisse der Senioren 80+ hervor. Als die Teilnehmer sich auf den Heimweg machten, hatten sie das Gefühl einen schönen Tag bei „Golf und Geselligkeit“ erlebt zu haben. US

Brutto		Punkte
1.	Herbert R. Dörendahl	29
Netto A		
1.	Eugen Pollack	37
2.	Walter Hostert	37
3.	Hubertus von dem Knesebeck	35
Netto B		
1.	Dr. Kurt Hochheuser	40
2.	Ernst Klein	39
3.	Dr. Werner Funke	39
Netto 80+		
1.	Ernst Klein	39
2.	Dr. Werner Funke	39
3.	Eugen Pollack	37

Qualifiziert für die Lochspielmeisterschaft des Seniorenkreises

1.	Dr. Kurt Hochheuser
2.	Ernst Klein
3.	Dr. Werner Funke
4.	Eugen Pollack
5.	Walter Hostert
6.	Hubertus von dem Knesebeck
7.	Herbert R. Dörendahl
8.	Jens Fischer

Seniorenkreis – Ausflug zum GC Mühlheim

Nur wenige Minuten von Düsseldorf entfernt liegt der sehr schöne, in ländlichem Umfeld gelegene, aber leider zu oft übersehene Golfclub Mühlheim an der Ruhr. 29 Hubbelrather Golf Senioren starteten zu früher Stunde bei wolkenlosem Himmel, aber noch sehr kühlem Wind mit ihrem Wettspiel. Viele Wasserhindernisse und Bunker verlangten ein gutes strategisches Vorgehen, um mit akzeptablem Score die langen Bahnen zu überstehen. Nicht jeder war erfolgreich, was aber der guten Stimmung, als man sich nach dem Spiel auf der sonnenwarmen Terrasse zum gemeinsamen Essen traf, nicht geschadet hatte. So schön wie der Platz, so gut war die Küche, wobei sich die Mehrzahl der Teilnehmer saisonbedingt mit einem Spargelmenü verwöhnen ließ. Bei der Siegerehrung gab es für die ersten 6 Nettoplätze diverse Sachpreise, die Herr Günter Lorentz wieder einmal gestiftet hatte. Das für den Nachmittag angesagte Gewitter, traf viele Teilnehmer erst auf dem Nachhauseweg, was aber wirklich keinen mehr berührte. US

Netto		Punkte
1.	Dr. Rolf Kämmerling	36
2.	Dr. Ulrich Schorsch	34
3.	Dieter Lohmar	33
4.	Hans-Peter Josting	30
5.	Dr. Wolfgang Marten	30
6.	Dr. Wolfgang Ritschel	29



Preisträger v.l.: Elli Marten, Dr. Michael Strucksberg, Ilse Hermann, Eva-Maria Platte, Dr. Gerd Lösche, Ernst Klein, Inge Gummert-Winkhaus, Dr. Walter Hüppe, Eva-Susanne Schmidt, Dr. Wolfgang Schulz

Seniorenkreis und Seniorinnen / Vierball am 25. Mai 2011

Wolkenloser Himmel und sommerliche Temperaturen waren eine gute Basis für das Vierball-Bestball-Spiel von 63 Seniorinnen und Senioren. Wer taktisch klug spielte, konnte auf dem sehr trockenen Platz durchaus beachtliche Scores erzielen. Wichtig

beim Vierball für das Ergebnis ist natürlich die ideale Ergänzung der Spielpartner. Ob und wie weit dies gelungen war, konnte man nach dem Spiel auf der herrlich sonnigen Terrasse des Clubhauses ausführlich mit seinem Partner diskutieren. Dass das

Brutto	Punkte
1. Ilse Hermann mit Dr. Gerd Lösche	31
Netto A	
1. Elli Marten mit Dr. Michael Strucksberg	44
2. Ilse Hermann mit Dr. Gerd Lösche	41
3. Lilo Pflughaupt mit Ernst Klein	41
Netto B	
1. Eva-Susanne Schmidt mit Dr. Wolfgang Schulz	39
2. Eva-Maria Platte mit Manfred H. Jacobs	38
3. Inge Gummert-Winkhaus mit Dr. Walter Hüppe	37

gemeinsame Spiel und nicht das Ergebnis das Wichtigste war, war an der guten Laune aller Teilnehmer abzulesen, die die schönste Terrasse Düsseldorfs noch lange in den Abend hinein genossen. US

Seniorenkreis und Seniorinnen – SSG-Cup

Die Anmeldeliste zum SSG-Cup, der inzwischen zum 8. Mal ausgetragen wurde, konnte die Teilnehmer kaum fassen. Leider gab es dann wegen des angekündigten schlechten Wetters zahlreiche, leider auch sehr kurzfristige Absagen. Trotzdem kämpften noch 57

Seniorinnen und Senioren in zum Teil heftigem Regen um die wertvollen Preise. Beim anschließenden Beisammensein im Clubhaus herrschte beste Stimmung und alle warteten gespannt auf die Ergebnisse der Siegerehrung. Hier ragte mit einer außergewöhnlichen



Preisträger v.l.: Ernst Klein (2. Netto A); Dr. Günter Beckmann (1. Netto A und SSG-Cup); Yang Jin-Ruhland (2. Netto B); Frank-Dieter Hermann (1. Brutto); Jens Fischer (1. Netto B)

Leistung von 40 Netto- und 30 Brutto-Punkten Herr Frank-Dieter Hermann heraus. Der besondere Dank des Seniorenkapitäns galt Herrn Helmut Hortsch, als Initiator und Hauptsponsor des SSG-Cups, sowie den Co-Sponsoren Herrn Dr. Werner Funke, Herrn Frank-Dieter Hermann, Herrn Ernst Klein und Herrn Dr. Eckard Winkhaus. Auch wenn die Teilnehmer diesmal nicht vom sprichwörtlich gutem "Seniorenkreiswetter" verwöhnt worden waren, gingen doch alle in zufriedener Stimmung nach Hause. US

Brutto	Punkte
1. Frank-Dieter Hermann	30
Netto A	
1. Frank-Dieter Hermann	40
2. Dr. Günter Beckmann SSG-Cup (wegen Brutto vor Netto)	34
3. Ernst Klein	34
Netto B	
1. Jens Fischer	38
2. Yang Jin-Ruhland	34

Seniorenkreis und Seniorinnen – Freundschaftsspiel in Kronberg

Die schönste Jahreszeit zu einem Freundschaftsspiel nach Kronberg zu fahren, ist sicherlich die Zeit, in der die vielen Azaleen und Rhododendren den Kronberger Schlosspark, der Teil des dortigen Golfplatzes ist, in ein farbenprächtiges Blütenmeer verwandeln. 35 Hubbelrather Seniorinnen und Senioren kamen in diesem Jahr in diesen Genuss und da auch die Eisheiligen sich verspätet hatten, konnten die Teilnehmer bei sommerlichen Temperaturen in freundschaftlichem Wettstreit um Stablefordpunkte kämpfen. Nach dem Spiel gab es zur Erfrischung auf der romantischen Terrasse des Clubs „Äppelwoi“, bevor sich die Teilnehmer in den Gewölben des Restaurants zum gemeinsamen Essen trafen.

Der bei der Siegerehrung verteilte landesspezifische Apfelweinsekt weckte bei den Hubbelrathern die Neugierde auf's Probieren. Überraschend war, dass nach langer „Durststrecke“ der Gesamtsieg diesmal wieder an die Hubbelrather Teilnehmer fiel. Dies war sicherlich den außergewöhnlich guten Ergebnissen einiger Spieler zu verdanken. Als gegen 21 Uhr der Hubbelrather Seniorenkapitän die Glocke zum Aufbruch läutete, waren sich alle einig, dass dies wieder einmal ein wunderschöner Golftag gewesen war. Getrocknet wurden die Abschiedstränen mit den weißen Servietten, mit denen traditionsgemäß die Kronberger Golf Freunde dem abfahrenden Bus nachwinkten. US

Ergebnisse Hubbelrath:	
Brutto	Punkte
1. Dr. Gebhard Rauleder	24
Netto A	
1. Hans-Peter Josting	38
2. Dr. Gebhard Rauleder	38
3. Dr. Friedrich A. Schmidt	34
4. Inge Gummert-Winkhaus	34
Netto B	
1. Eva-Susanne Schmidt	38
2. Jens Fischer	35
3. Rose-Marita Piecq	33
Nearest to the Pin:	Jens Fischer
Gesamtsieg:	Hubbelrath

Monatsplan Juli 2011 bis September 2011

Club-Wettspiele					Juli 2011	Verbandsspiele				
Samstag	02.07.11	09.00 Uhr	Ostplatz	Midi-Florida Scramble		Samstag	09.07.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungsenioren- Liga I+II
Sonntag	03.07.11	10.00 Uhr	Westplatz	DM Golf Cup		Grupenspiele				
Sonntag	10.07.11	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis		Montag	04.07.11	12.00 Uhr	Ostplatz	Bankhaus Lampe
Samstag	16.07.11	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier		Freitag	15.07.11	10.00 Uhr	Ostplatz	10. SSK Golfturnier
Seniorenkreis						Mittwoch	20.07.11	10.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regional
Mittwoch	06.07.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren		Donnerstag	21.07.11	09.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regional
Mittwoch	13.07.11	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis		Jugendgolf				
Mittwoch	27.07.11	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen		Siehe aktuelle Aushänge am „Schwarzen Brett“				
Damengolf						Clubräume reserviert				
Donnerstag	07.07.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Zebra Charity		Freitag	01.07.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	14.07.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller		Samstag	02.07.11	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	21.07.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal		Montag	04.07.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	26.07.11			Ausflug		Freitag	15.07.11	17.00 Uhr	Kaminhalle	
						Mittwoch	20.07.11	17.00 Uhr	Kaminhalle	

Club-Wettspiele				
Samstag	13.08.11	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	14.08.11	9.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit Krefeld
Samstag	20.08.11	10.00 Uhr	Ostplatz	RuTeHoGo Freundschaftsspiel
Sonntag	21.08.11	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Samstag	27.08.11	09.00 Uhr	Westplatz	Clubmeisterschaft Senioren/ Seniorinnen
Sonntag	28.08.11	09.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaft Senioren/ Seniorinnen
Seniorenkreis				
Dienstag	02.07.11	11.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit DO
Mittwoch	03.08.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	10.08.11	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	17.08.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	24.08.11	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen
Mittwoch	31.08.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen. & Herren

August 2011

Damengolf				
Donnerstag	04.08.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	11.08.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	18.08.11	12.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit Haan
Donnerstag	25.08.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Ladies Captain Day
Jugendgolf				
Siehe aktuelle Aushänge am „Schwarzen Brett“				
Verbandswettspiele				
Samstag	06.08.11	07.30 Uhr	Ostplatz	NRW-Meisterschaft
Sonntag	07.08.11	07.30 Uhr	Ostplatz	NRW-Meisterschaft
Clubräume reserviert				
Dienstag	02.08.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	14.08.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	20.08.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	28.08.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	

Club-Wettspiele					September 2011	Verbandsspiele				
Samstag	03.09.11	7.00 Uhr	Ostplatz	CM Da, He, Jugend, Jungsenioren, Jungseniorinnen		Dienstag	06.09.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Seniorinnenliga I+II
Sonntag	04.09.11	7.00 Uhr				Clubräume reserviert				
Samstag	10.09.11	9.30 Uhr	Ostplatz	U-40 Golf Trophy		Sonntag	04.09.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	11.09.11	9.00 Uhr	Westplatz	Ehepaar-Vierer		Donnerstag	08.09.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	17.09.11	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier		Samstag	10.09.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	18.09.11	9.00 Uhr	Westplatz	Alt&Jung						
Sonntag	25.09.11	9.00 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis						
Seniorenkreis										
Mittwoch	07.09.11	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis						
Mittwoch	21.09.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren						
Mittwoch	28.09.11	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen						
Damengolf										
Donnerstag	01.09.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal						
Donnerstag	08.09.11	13.00 Uhr	Westplatz	Da. & Sen. Hypovereinsbank						
Donnerstag	15.09.11	13.00 Uhr	Westplatz	Teller						
Donnerstag	29.09.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller						



GLOBALSTANDARD
Consulting GmbH

GSC steht für Marketing, Branding, Sportlerbetreuung.
Wir betreuen kreative Unternehmen - unter anderem
GIP, die Gesellschaft für Internetportale,
und deren Produkte:

WEB TV 2011

spobox.tv



DER GRÖßTE EUROPÄISCHE SPORTSENDER IM INTERNET

Nationaler und internationaler Top-Sport
Tennis, Judo, Volleyball, Motocross uvm.

www.spobox.tv

NUNA.tv



DER GRÖßTE DEUTSCHE SCHLAGER- UND VOLKSMUSIKSENDER

Musik und LIVE-Shows in voller Länge und kostenlos!

www.nuna.tv

Sofort lieferbar.



Der schönste Golf unter der Sonne.

Golf Cabriolet 1.2 TSI, 77 kW (105 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 8,7/außerorts 5,4/kombiniert 6,6/CO₂-Emission kombiniert 154 g/km

Ausstattung: Lackierung „Pure White“, Klimaanlage, Radio „RCD 310“ mit MP3-Wiedergabefunktion inkl. CD-Player, Komfortsitze, Multifunktionsanzeige, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u. v. m.

Finanzierungsangebot:

Hauspreis	23.827,- €	Effektiver Jahreszins:	3,90 %
Überführungskosten	732,- €	Laufzeit:	48 Monate
Anzahlung:	1.300,- €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Nettodarlehensbetrag:	23.258,98 €	Schlussrate:	11.920,51 €
Sollzinssatz (gebunden):	2,63 %	Gesamtbetrag:	25.973,51 €
Bearbeitungsgebühr 3,5 %			
vom Nettodarlehensbetrag:	814,06 €	47 Monatsraten à	299,- €

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.de und bei uns.
Stand 06/11. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

autohaus adelbert moll

Düsseldorf Schiessstraße 40
Tußmannstraße 79 Tel. 0211 / 24 81 20 08
Berliner Allee 51-53

Kaarst Königsberger Str. 2 Tel. 02131 / 405 85 79

*Servicebetrieb mit Vermittlung für Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co. KG, Schiessstr. 40, 40549 Düsseldorf

info@moll.de
www.moll.de